

NiceDesign4KMU

Online-Weiterbildung
„Mediengestaltung“



Universität Regensburg
RECHENZENTRUM

Evaluationsbericht

Stiller, K. D., Bachmaier, R. & Köster, A. (2013). *NiceDesign4KMU. Online-Weiterbildung „Mediengestaltung“.* *Evaluationsbericht.* Regensburg: Universität Regensburg, Institut für Pädagogik.

Autoren: Dr. Klaus D. Stiller, Dr. Regine Bachmaier und Annamaria Köster

Ansprechpartner:

PD Dr. Klaus Stiller
Lehrstuhl für Pädagogik I
Fakultät Psychologie, Pädagogik und Sportwissenschaften
Universität Regensburg
93040 Regensburg

E-Mail: klaus.stiller@uni-regensburg.de

Telefon: (0941) 943-3719 (Durchwahl)

Telefax: (0941) 943-2450 (Sekretariat)

<http://www.uni-regensburg.de/psychologie-paedagogik-sport/paedagogik-1/team/pd-dr-klaus-stiller/>

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	4
2	NiceDesign4KMU	5
2.1	Beschreibung des Online-Weiterbildungskurses.....	5
2.2	Evaluationskonzept	8
3	Fragestellung.....	11
4	Methode	12
4.1	Rekrutierung von Teilnehmern	12
4.2	Lehrvideos	12
4.3	Fragebogenbeschreibung und Durchführung	13
4.3.1	Fragebogen 1: Vorbefragung	13
4.3.2	Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil 1.....	14
4.3.3	Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil 2.....	14
4.3.4	Videobewertungen.....	15
4.4	Statistische Anmerkung.....	15
5	Ergebnisse	17
5.1	Teilnehmerbeschreibung	17
5.2	Beteiligung an Befragungen	20
5.3	Allgemeine Kursbewertung.....	22
5.4	Bewertungen der Lehrvideos	23
5.5	Ausbildungserfolg.....	27
6	Diskussion	29
7	Literatur	31
8	Anhang	34
8.1	Pressemitteilungen.....	34
8.2	Anmeldeformular	35
8.3	Emails an die Teilnehmenden	36
8.4	Rücklauf Bearbeitungsmuster	40
8.5	Screenshots der Fragebögen.....	41
8.5.1	Fragebogen 1: Vorbefragung	41
8.5.2	Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil 1.....	45
8.5.3	Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil 2.....	50
8.5.4	Videobewertungen.....	55

1 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht beschreibt das Konzept und die Umsetzung der Online-Weiterbildung *NiceDesign4KMU* sowie ihrer Evaluation. Es handelt sich dabei um ein modularisiertes, tutoriell betreutes Selbstlernangebot, mit dessen Hilfe Mitarbeiter/-innen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) Grundkenntnisse im Bereich „Mediengestaltung“ erwerben. *NiceDesign4KMU* wurde von 15. Mai bis 07. August 2013 im Rahmen einer Pilotstudie erprobt. Es meldeten sich 128 Interessenten an.

Der Kurs enthält 13 Module. Ein Modul besteht aus einer kurzen Beschreibung des Themas, einem Lernvideo, Literaturhinweisen und Zusatzmaterialien, Übungsaufgaben (die durch erfahrene Tutoren bewertet werden), einem Forum für Support sowie einer Werkschau, in der die Lerner anderen Nutzern ihre Bearbeitungen vorstellen und mit ihnen zum Thema diskutieren können. Kernelement der Module sind jeweils für die Zielgruppe optimierte Lernvideos. Die Konzeptionierung des Kurses und der Videos erfolgte theoriegeleitet und evidenzbasiert (z. B. Cognitive Load Theory).

Die Evaluation basierte auf dem Four Level Evaluation Modell (Kirkpatrick, 2006). Auf der *Reaktionsebene* wurden die Benutzerfreundlichkeit der Lernumgebung, die Zufriedenheit mit dem Kurs, die Motivation zum Lernen, die Fachkompetenz und der Lernerfolg eingeschätzt. Für die Videos wurde erhoben, wie sozial diese empfunden wurden, wie schwierig und angenehm das Lernen mit ihnen war und ob die Lernenden etwas hinzulernten. Für die *Lern- und Verhaltensebene* (inkl. Transfer in den Alltag) war die erfolgreiche Bearbeitung der Modulaufgaben relevant. Auf der *Ergebnisebene* kann ein erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung als individuelle Weiterentwicklung gewertet werden. Neben den soziodemografischen Daten wurden die Einstellung zum Computer, die Computerängstlichkeit und die intrinsische Motivation der Lernenden erhoben.

Die Teilnehmenden wurden vor dem Start der Weiterbildung, vier Wochen später und zum Ende online befragt. Zudem konnte jedes Video bewertet werden. Die Rücklaufquoten für die aktiv Lernenden (mindestens ein Modul bearbeitet) sind zufriedenstellend. Diese liegen über 60 %, für die Videobefragung wird als Untergrenze der Quote 38 % angenommen. Insgesamt besaßen die Teilnehmenden wenig Erfahrung mit Onlineschulungen oder Lernvideos, ihre Einstellung zum Computer war sehr positiv ausgeprägt und wenig computerängstlich und sie waren stark motiviert für den Kurs. Das Durchschnittsalter betrug 40 Jahre, die Spanne reichte von 18 bis 68 Jahren. Die Teilnehmenden waren vor allem Frauen und in Betrieben mit max. neun Beschäftigten in den Bereichen Dienstleistung sowie Information und Kommunikation tätig. Lernen fand mehrheitlich in der Freizeit im privaten Umfeld statt, zentriert auf die Arbeitswochen (Mo-Fr) und die Nachmittagszeit von 14 bis 18 Uhr.

Die Teilnehmenden schätzen den Kurs als benutzerfreundlich, zufriedenstellend und motivierend sowie sich selbst positiv in ihrer Fachkompetenz und dem Lernerfolg ein. Der Kurs weist insgesamt eine mittlere Schwierigkeit auf. Die Videos wurden als eher angenehm und mit durchaus sozialer Wirkung eingeschätzt und das Lernen mit ihnen war eher einfach. Insgesamt wiesen die Teilnehmenden mittleres Vorwissen über die Kursinhalte auf. Jeder der Befragten gab an, dass er Lernstrategien einsetzt. Durchschnittlich erzielten die Teilnehmenden einen wesentlichen Wissenszuwachs.

Die Anmeldezahlen zeigen, dass das inhaltliche Angebot tatsächlich auf ein wahrgenommenes Fähigkeitsdefizit trifft und in KMU durchaus Bedarf besteht, auf Designwissen vor Ort zugreifen zu können. Die Evaluationsergebnisse veranlassen uns, den Kurs als erfolgreiches Angebot zu werten, welches adäquat und brauchbar für die Zielgruppe ist und womit Lernende erfolgreich ihr Fähigkeitsdefizit in Mediengestaltung abbauen können. Mit 32 Vollabschlüssen (mindestens 11 Module bestanden) und 25 Abschlüssen mit Teilnahmebescheinigungen (mindestens ein Modul bestanden) sind durch den Kurs eine zufriedenstellende Anzahl von Mitarbeitern aus KMU weitergebildet worden.

2 NiceDesign4KMU

Der Onlinekurs *NiceDesign4KMU* (= kompositorisches Wort für „*Nice Design for kleine und mittlere Unternehmen*“) ist ein Beitrag zum Feld der beruflichen Weiterbildung im Bereich des Mediendesigns für Mitarbeitende in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). KMU sind definiert als Unternehmen, welche maximal 250 Mitarbeitende beschäftigen und maximal einen Jahresumsatz bis zu 50 Millionen Euro bzw. eine Bilanzsumme bis zu 43 Millionen Euro aufweisen. Teilnehmende am Kurs erwerben Kompetenzen in Bezug auf die ansprechende und adäquate Gestaltung von Printmedien und digitalen Präsentationen, die im beruflichen Umfeld relevant sind. Die Entwicklung und Umsetzung von *NiceDesign4KMU* wurde vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im Rahmen des übergeordneten Projekts „Wissenstransfer Hochschule und Beruf 5. Förderrunde (WiTHuB 5) der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb)“ kofinanziert. Innerhalb dieses Rahmens lag das Management der Projekte bei der Virtuellen Hochschule Bayern.

Die Entwicklung des Onlinekurses *NiceDesign4KMU* war hauptsächlich durch zwei Aspekte motiviert. Der erste Punkt betrifft ein *Fähigkeitsdefizit*. Die Visitenkarte eines Unternehmens nach außen hin sind vor allem ansprechend gestaltete Printmedien (Geschäftsbriefe, Flyer, Plakate) und digitale Präsentationen (Online-Auftritt, Produktpräsentationen). In kleinen und mittleren Unternehmen werden diese Medien oft im eigenen Haus gestaltet. Dabei ist meist kein Expertenwissen vor Ort vorhanden und es wird auch keine professionelle Unterstützung von außen beansprucht. Der zweite Punkt betrifft ein *Versorgungsdefizit*. Vor allem in ländlichen bzw. strukturschwachen Regionen mit geringen Weiterbildungsmöglichkeiten kann der Einsatz und Gebrauch von PCs und netzwerkbasierten Technologien und Medien eine erhebliche Verbesserung des Weiterbildungsangebots darstellen. Onlinebasierte Angebote ermöglichen Mitarbeitenden eine arbeitsplatznahe Weiterbildung. Entsprechend trägt *NiceDesign4KMU* zur Reduktion dieser Defizite bei. Der Kurs hilft, das Wissen und die Fähigkeiten von Mitarbeitenden im Mediendesign zu verbessern und damit die Qualitätssicherung und -verbesserung in Unternehmen zu unterstützen, und bietet Mitarbeitenden aus ländlichen oder strukturschwachen Regionen die Chance an Weiterbildung teilzuhaben. In diesem Bericht wird der Online-Weiterbildungskurs *NiceDesign4KMU* und die ihm zugrundeliegende Didaktik charakterisiert sowie das Evaluationskonzept und die Evaluationsergebnisse dargestellt und diskutiert.

2.1 Beschreibung des Online-Weiterbildungskurses

Im Allgemeinen ermöglichen Onlinekurse Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Unternehmen eine arbeitsplatznahe Weiterbildung. Insbesondere kann das zu bedeutenden Verbesserungen für kleine und mittlere Unternehmen in ländlichen und ökonomisch schwächeren Regionen führen. Unterstützend kommt hinzu, dass in der beruflichen Weiterbildung selbstgesteuertes Lernen schon lange einen hohen Stellenwert hat. Ein weiterer Pluspunkt im Sinne der Adressatenorientierung ist, dass die Lernenden teilweise bzw. komplett frei entscheiden können, mit welchen Themen sie sich wo, wann und wie lange beschäftigen (learning on demand; Kerres & Jechle, 2002). Zusätzlich profitieren neue Gruppen, die zu konventionellen Angeboten keinen bzw. nur erschwerten Zugang haben. So können Phasen der Erwerbslosigkeit, der Elternzeit etc. sinnvoll für die Weiterbildung genutzt werden. Die so erworbenen Kompetenzen erhöhen die Employability der Teilnehmenden.

NiceDesign4KMU lässt sich hauptsächlich durch folgende Merkmale kennzeichnen:

1. *NiceDesign4KMU* ist ein reines Online-Angebot ohne Präsenzkomponente sowie fixe Terminvorgaben und damit durch Wahlfreiheit in Hinblick auf Zeit und Ort der Bearbeitung charakterisiert.
2. *NiceDesign4KMU* ist thematisch modularisiert aufgebaut und bietet damit individuelle Auswahl- und Kombinationsmöglichkeiten für die Lernenden.
3. *NiceDesign4KMU* basiert auf an die Zielgruppe angepasste Lernvideos zur Vermittlung der Inhalte.
4. *NiceDesign4KMU* basiert auf individueller tutorieller Betreuung bzgl. Lernen und Feedback.
5. *NiceDesign4KMU* basiert auf asynchronen Kommunikationstools (internes Mitteilungssystem, Forum) für die Kommunikation zwischen Tutoren und Teilnehmenden sowie den Teilnehmenden untereinander.

Die Inhalte sind geeignet für Mitarbeitende von KMUs aller Fachrichtungen. Teilnehmende, die die Weiterbildung erfolgreich absolvieren, d.h. alle 13 Module bearbeiten und elf davon erfolgreich bestehen, erhalten ein Teilnahmezertifikat der Universität Regensburg. Es wurde kalkuliert, dass ein Workload von 20 bis 25 Stunden für eine erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung notwendig ist.

Didaktisches Konzept

Das der Online-Weiterbildung zugrunde liegende didaktische Konzept ist wissenschaftlich fundiert. Im Sinne einer handlungs- und problemorientierten Didaktik orientieren sich das didaktische Korsett von *NiceDesign4KMU* an den fünf Leitlinien problembasierter Lernumgebungen (situiert und anhand authentischer Probleme lernen; in multiplen Kontexten lernen; unter multiplen Perspektiven lernen; in einem sozialen Kontext lernen; mit instruktionaler Unterstützung lernen; Reinmann & Mandl, 2006) und der Aufbau der Module an den 9 *Events of Instruction* (Gagné, Briggs & Wager, 1992; Stiller, Kreuzpointner & Lukesch, 2013). Bei der Gestaltung der Lernumgebung und der Materialien wurde besonderes Augenmerk gelegt auf a) eine hohe Selbstinstruktionsqualität (Astleitner, 2004; Rowntree, 1998) und b) eine effektive und effiziente Informationspräsentation (bzw. effektives und effizientes Lernen und Lehren) auf Grundlage der Cognitive Load Theory (Stiller, 2007; Sweller, 2005).

Modularisierte Inhalte

Der Online-Weiterbildungskurs ist modular aufgebaut. Unter Lernmodulen sind vergleichsweise kleine Lerneinheiten zu verstehen, die in sich abgeschlossen und damit unabhängig voneinander bearbeitbar sind. Dadurch wird unter Perspektive der Personalentwicklung eine zielgenaue Qualifizierung inklusive einer Abstimmung mit dem individuellen Personalentwicklungsplan der Mitarbeiterschaft ermöglicht. Aus organisatorischer Sicht können die Module flexibel für den Zweck der Weiterbildung genutzt werden. Z. B. können Module zur Weiterbildung am Arbeitsplatz in Leerzeiten, auf Dienstreisen im Zug oder zu Hause in der Freizeit genutzt werden.

Lernmaterial

Den Teilnehmenden stehen in jedem Modul zwei Arten von Lernmaterialien zur Verfügung. Kernelement eines jeden Moduls ist ein ca. 15-minütiges Lernvideo. Dabei handelt es sich um redaktionell aufbereitete, an die Zielgruppe angepasste Tutorials. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, Strategien zur Reduzierung der Extraneous Load (vgl. CLT) umzusetzen (Sweller, 2005; Stiller, 2007). Daneben wird den Teilnehmenden in jedem Modul ein Pool an Zusatzmaterialien zur Vertiefung der Thematik angeboten.

Tutorielle Betreuung

In verschiedenen Studien hat sich die Betreuung der Teilnehmenden als wichtigste Variable des Erfolgs von Online-Lehre herausgestellt (u. a. Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2005; Katzlinger & Windischbauer, 2011). Bei *NiceDesign4KMU* wird eine individuelle tutorielle Betreuung angeboten. Für alle organisatorischen und technischen Fragen steht ein Tutorenteam zur Verfügung, das über eine zentrale Kontaktadresse erreichbar ist. Die fachbezogene Betreuung der Einzelmodule sowie die Korrektur der eingesandten Aufgabenlösungen inkl. eines ausführlichen Feedbacks werden jeweils von den Modulexperten, die auch für die inhaltliche Konzeption der Lernvideos und Zusammenstellung der Zusatzmaterialien verantwortlich zeichnen, übernommen. Um den Community-Gedanken zu fördern, werden die Teilnehmer dazu angehalten, Probleme und Fragen im Forum zu posten. Damit profitieren zum einen alle Lerner von der Rückmeldung, relevanter ist aber die Möglichkeit, dass die Allgemeinheit Vorschläge zur Problemlösung publiziert bzw. in einen „Experten“-Dialog treten kann.

Themen und Inhalte

Für den Projektantrag mussten Partnerunternehmen angegeben werden, welche ihre Mitarbeiteren den zur Teilnahme an der Weiterbildung unterstützen würden. Die Festlegung der Modulthemen erfolgte in Abstimmung mit diesen potenziell beteiligten KMU, bei denen im Oktober 2012 dazu eine qualitative Online-Umfrage durchgeführt wurde. 13 Personen nahmen daran teil. Insgesamt wurden daraufhin 13 Themen (Module) umgesetzt, welche in vier thematischen Blöcken organisiert sind: (1) *Grafik und Farbe*, (2) *Print*, (3) *Digitale Präsentation* und (4) *Basis - themenübergreifend*. Tabelle 1 zeigt die Modulzugehörigkeiten. Diese bedarfsorientierte Themenfestlegung ermöglicht eine hohe Praxisorientierung sowie eine nachhaltige Wirksamkeit. Ergänzt wird das Angebot durch ein Einführungsmodul mit Informationen zu inhaltlichen, technischen und organisatorischen Weiterbildungsbelangen.

Tabelle 1: Überblick über die Modulthemen der Online-Weiterbildung *NiceDesign4KMU*.

Thematische Blöcke und ihre Module			
Grafik und Farbe	Print	Digitale Präsentation	Basis - themenübergreifend
- Bildgestaltung	- Typografische	- Präsentation nach Zen	- Wie formuliere ich
- Bildbearbeitung	Grundlagen	- Social Media	richtig?
- Logo Design	- Geschäftsbrief	- Content Strategy	- Open Source
	gemäß DIN 5008	- Content Management	- Rechtliche Grundlagen
	- Gestaltung von	Systeme	
	Flyern und Plakaten		

Technische Umsetzung

Realisiert wurde die Online-Weiterbildung mit dem Learning-Management-System Moodle Version 2.2.7 (<http://moodle.org>). Die Universität Regensburg nutzt eine Moodle Plattform namens GRIPS für das Kursmanagement. In diese Umgebung wurde *NiceDesign4KMU* implementiert und an die Nutzer der Zielgruppe angepasst. Für den Kurs wurde GRIPS an die Erfordernisse des Kursdesigns und die zugrundeliegende Didaktik angepasst. Für die Nutzung des Online-Angebots ist eine einmalige Registrierung notwendig, aufgrund der SSL-Verschlüsselung wird die sichere Datenübertragung gewährleistet. Die Eignung dieses Konzepts für die berufsbegleitende, selbstorganisierte Weiterbildung konnte bereits in einer Studie mit Lehrkräften nachgewiesen werden (Bachmaier, 2011).

2.2 Evaluationskonzept

Als Grundlage für die Evaluation von *NiceDesign4KMU* wird das Four Level Evaluation Modell von Kirkpatrick (2006) verwendet, das sich gut als Basis für die summative (Stufen 1 bis 4) und/oder formative (Stufen 1 und 2) Evaluation einer (mediengestützten) Bildungsmaßnahme durch die Teilnehmer eignet (Horton, 2006, S. 95; vgl. für Bildungsmaßnahmen allgemein die Fallbeschreibungen in Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006; speziell für internetbasierte Angebote: Hardy & Whiteside 2006; Schmidt & Schulte, 2001). Es gilt als Urmodell (Erstveröffentlichung 1959) vieler aktueller Ebenenmodelle, u. a. dient es als Basis verschiedener Evaluationsmodelle für Bildungsmaßnahmen (z. B. Reischmann, 2003) und multimediale Lernumgebungen (z. B. Henninger, 2000; Schenkel, 2000). Das Four Level Evaluation Model wird heute noch als relevant eingeschätzt (Horton, 2006; Anderson, 2006). In der aktuellen Auflage des Lehrbuchs „Evaluating training programs: The four levels“ (Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006) gibt Kirkpatrick (2006) für die einzelnen Stufen jeweils Hinweise auf geeignete Evaluationsmethoden. Zudem werden dort auch speziell für die Evaluation von E-Learning geeignete Methoden vorgeschlagen und beschrieben, u. a. Logfileanalysen, Online-Umfragen, Diskussionsforen, Tests bzw. Online-Befragungen (Horton, 2006).

Das Konzept sieht eine Evaluation auf den vier aufeinander aufbauenden Stufen (1) Reaktion (reaction), (2) Lernen (learning), (3) Verhalten (behavior) und (4) Ergebnisse (results) vor, wobei die Evaluation von Stufe zu Stufe aufwändiger und zeitintensiver wird. Innerhalb eines Evaluationsvorhabens können, aber müssen nicht alle Stufen berücksichtigt werden. Allerdings sollte keine Stufe übersprungen werden, da die einzelnen Ebenen aufeinander aufbauen. Die vier Stufen werden im Folgenden kurz beschrieben.

Reaktion: Auf dieser ersten Stufe wird das Verhalten und Erleben der Nutzer bzgl. des Bildungsangebotes analysiert und bewertet. Meist erfolgt eine Abfrage der Reaktion der Teilnehmer auf das Lernangebot im Sinne von Kundenzufriedenheit über Fragebögen und Ratingskalen. Entsprechend handelt es sich dabei um subjektive Einschätzungen der Lernenden, welche z. B. über ihre Zufriedenheit und ihren angenommenen Lernerfolg Auskunft geben. Damit wird zwar keine Aussage über die Lernwirksamkeit eines Angebots gemacht, grundlegend ist aber die Überlegung, dass „positive reaction may not ensure learning, but negative reaction almost certainly reduces the possibility of its occurring“ (Kirkpatrick, 2006, S. 21 f.). Eine positive Reaktion der Lernenden gegenüber dem Lernangebot stellt demnach eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen dar, während negative Reaktionen (z. B. Unzufriedenheit mit dem Lernangebot) die Lernmotivation korrumpern.

Lernen: Auf dieser Stufe wird erhoben, inwieweit durch das Angebot Lernen stattgefunden hat: „Learning can be defined as the extent to which participants change attitudes, improve knowledge, and/or increase skill as a result of attending the program. (...) learning has taken place when one or more of the following occurs. Attitudes are changed. Knowledge is increased. Skill is improved“ (Kirkpatrick, 2006, S. 22). Dies kann u. a. durch (standardisierte) Tests, am besten Pre-Post-Tests, Arbeitsaufgaben bzw. im Idealfall durch ein Kontrollgruppendesign erfolgen. Besonders durch Pre-Post-Tests kann der Lernerfolg einer Bildungsmaßnahme unmittelbar gemessen werden.

Verhalten: Auf der zweiten Stufe wird lediglich erhoben, ob Wissen bzw. Können erworben wurde. Auf der Verhaltens-Stufe erfolgt nun die Überprüfung, ob in Folge der Bildungsmaßnahme das Gelernte in der Praxis Anwendung fand, sich also im Verhalten der Lernenden am Arbeitsplatz wiederfindet. Eine Evaluation auf dieser Ebene kann und wird meist erst später, einige Zeit nach Ende der Maßnahme, erfolgen (Kirkpatrick, 2006, S. 53). Geeignete Evaluationsmethoden sind Befragungen der Teilnehmer, ihrer direkten Vorgesetzten, ihrer Mitarbeiter etc., Vorher-Nachher-Erhebungen – sofern möglich – auch der Einsatz einer Kontrollgruppe. Erhebung und Einschätzung des Transfers

sind dabei nicht ganz einfach. Kirkpatrick merkt kritisch an, dass ein mangelnder Transfer nicht unbedingt auf die mangelnde Qualität des Bildungsangebots zurückzuführen ist, sondern auch ungünstigen inner- und außerbetrieblichen Gründen geschuldet sein kann, wie z. B. ungünstigen Arbeitsbedingungen (wenig motivierende, Änderungen nicht erleichternde Umstände wie ein schlechtes Arbeitsklima oder mangelnde Anreize zur Anwendung des Gelernten). Vor diesem Hintergrund sind Evaluationen auf den Stufen 1 und 2 umso wichtiger (Kirkpatrick, 2006, S. 22 ff.). Aus methodischer Perspektive wird zudem vielfach, u. a. von Schaper (2004) kritisch angemerkt, dass „der Nachweis von Transfereffekten für eine Lernumgebung oder Weiterbildungsmaßnahme (...) methodisch nicht einfach“ ist (S. 125; vgl. auch Reinmann & Mandl, 1998, S. 13; Arnold, 1994, S. 8). Unzureichend sind prospektive Einschätzungen zu Transfernutzen oder -erwartungen sowie Selbstbeurteilungsmethoden.

Ergebnisse: Auf dieser Stufe wird eine Bildungsmaßnahme dahingehend geprüft, welche Ziele erreicht wurden und ob sie in ihrer Gesamtheit positiv oder negativ zu bewerten ist. Die Evaluation der Wirkung einer Bildungsmaßnahme erfolgt in Hinsicht auf die gewünschten Ergebnisse. Diese können in folgende Kategorien klassifiziert werden (Kirkpatrick, 2006): Reduktion der Kosten, Reduktion der Fluktuation und des Absentismus, Reduktion von Beschwerden, Steigerung der Qualität und Quantität von Produkten und verbesserte Moral der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines Unternehmens als Vorbedingung vorhergehender Ergebnisse. Kaplan und Norton (2001) schlagen weiterführend vier Perspektiven vor, um die Wirkungen zu evaluieren: Die Perspektiven auf (1) die Finanzen, (2) die Kunden, (3) die Prozesse und (4) die Mitarbeiter. Die Finanzperspektive betrachtet das Erreichen finanzieller Ziele wie z. B. ein positiv gestalteter monetärer Rücklauf oder reduzierte Produktionskosten. Bei der Kundenperspektive geht es darum, sich von Mitbewerbern in einzelnen Bereichen positiv abzusetzen, um Beziehungen mit der Kundenzielgruppe zu knüpfen, aufrecht zu erhalten und zu vertiefen. Die Prozessperspektive fokussiert z. B. auf die Verbesserung von Prozessen wie dem Supply Chain Management, dem Produktionsprozess oder der Prozessunterstützung. Die Mitarbeiterperspektive zentriert auf die Unterstützung eines Klimas des Organisationswandels, der Innovation und der individuellen Weiterentwicklung. Bei der individuellen Weiterentwicklung der Mitarbeiter sind z. B. eine Steigerung der Kompetenzen, mehr Interesse am Thema bis hin zu einer beruflichen Veränderung Indikatoren der Zielerreichung. Die Ergebnisse werden im Sinne der Verbesserung gesehen (Kirkpatrick, 2006, S. 25). Zur Ergebnis-Evaluation bieten sich u. a. Vorher-Nachher-Erhebungen, die Realisierung in Form eines Kontrollgruppendesigns sowie Wiederholungsmessungen in bestimmten Zeitabständen an. Kirkpatrick (2006) betrachtet die Stufe der Ergebnisse als die wichtigste im Evaluationsprozess, jedoch gibt es hier Probleme bei der Bewertung wegen diverser Schwierigkeiten, an verlässliche Daten zu gelangen. Können keine oder nur beschränkt Daten erhoben werden, müssen Schätzungen ausreichend und tolerierbar sein.

Kirkpatrick selbst stellt die Evaluation an das Ende einer Maßnahme. Dies wird von Reischmann (2003) kritisiert, da damit ausschließlich Outcomes, also die Auswirkungen einer Bildungsmaßnahme, erfasst würden. Damit setze die Evaluation erst zu einem Zeitpunkt ein, an dem im ungünstigsten Fall das zu bewertende Angebot bereits misslungen ist. Allerdings zeigen sowohl konkrete Evaluationsprojekte (vgl. Case-Studies in Kirkpatrick & Kirkpatrick, 2006) als auch das Modell des Evaluationskubus von Henninger (2000, S. 255 ff.), dass die von Kirkpatrick vorgeschlagenen Evaluationsaspekte auch im Rahmen der diagnostischen und formativen Evaluation (Prototypentest) verwendet werden können.

Im Rahmen dieser Evaluation werden die Stufen der Evaluation nach Kirkpatrick (2006) unterschiedlich berücksichtigt (siehe Tabelle 2). Hauptsächlich wurden Messungen auf der *Reaktionsebene* vorgenommen, um die Zufriedenheit mit dem Lernangebot zu erfassen (angesichts des Projektbuds

gets musste der evaluative Aufwand entsprechend angepasst werden, zumal die meisten Beteiligten neben dem Projekt ihrer normalen Arbeit nachgingen). Messungen auf dieser Ebene erfassen zum einen mehr ganzheitlich (den Kurs insgesamt betrachtend) über Ratingskalen, wie gut die Lernenden mit der Lernumgebung zuretkamen (Usability), wie zufrieden sie mit der Kursdurchführung (z. B. Kursaufbau, Kontakt zu Tuto ren) und den Inhalten (z. B. Schwierigkeit, Arbeitsaufwand) waren (Zufriedenheit), wie interessant und angenehm das Lernen war (Motivation), inwieweit Lernende fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen aufbauen, vertiefen, kritisch prüfen sowie Praxisbezüge herausarbeiten (Fachkompetenz) und dazugelernt haben (Lernerfolg). Zusätzlich wurde noch auf Modulebene in Bezug auf die Lehrvideos erhoben, wie sozial diese empfunden wurden (soziale Reichhaltigkeit), wie schwierig und angenehm das Lernen mit den Videos war (Schwierigkeit des Lernens) und ob die Lernenden etwas hinzulernen konnten (Wissenszuwachs).

Auf der *Lernebene* wurde lediglich erhoben, inwiefern Lernende die Modulaufgaben erfolgreich bewältigten oder die Leistungskriterien nicht erfüllen konnten. Auf Kursebene bedeutet dies, dass ein Zertifikat für das erfolgreiche Absolvieren der Weiterbildung oder lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die bestandenen Module erarbeitet werden konnte. Ein direkter Vergleich von Vor- und Nachwissen wurde aus ökonomischen Gründen nicht geplant. Zusammen mit der Einschätzung des Wissenszuwachses auf Reaktionsebene sollte aber durchaus eine Einschätzung des Lernerfolgs möglich sein, also ob Wissen und Können hinzugewonnen wurde. Rein qualitativ konnte Lernerfolg dadurch festgestellt werden, indem bei praktischen Aufgaben (Transferaufgaben) die sich in den Unternehmen in Gebrauch befindlichen medialen Produkte entsprechend den Kurslehrzielen verändert und als „Aufgabenlösung“ zur tutoriellen Bewertung eingeschickt wurden.

Die tutoriellen Bewertungen der praktischen Aufgaben dienten ebenso der Evaluation auf der *Verhaltensebene*. Dadurch, dass oftmals an den in Unternehmen vorliegenden Medienprodukten gearbeitet und diese verbessert wurden, fand unmittelbar ein Transfer des Gelernten in den Berufsalltag statt. Das Gelernte fand also unmittelbar in der Praxis Anwendung und spiegelte sich im Verhalten der Lernenden am Arbeitsplatz wieder. Ob das Verhalten längerfristig stabil blieb, wurde nicht überprüft. Auf der *Ergebnisebene* können im Rahmen dieses Projektes Auswirkungen in den von Kaplan und Norton (2001) vorgeschlagenen Bereichen Finanzen, Kunden und Prozesse nicht überprüft werden. Lediglich für die Perspektive auf die Mitarbeiter kann entsprechend ein individueller Kompetenzzuwachs in der Gestaltung von Medien, gemessen über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung, als eine individuelle Weiterentwicklung interpretiert werden.

Tabelle 2: Evaluationsstufen und Erhebungsmethoden/-instrumente

Evaluationsstufe	Erhebungsmethode/-instrumente
Reaktion (Reaction)	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der Usability der Lernumgebung • Einschätzung der eigenen Zufriedenheit mit Kursablauf und -aufwand • Einschätzung der eigenen Motivation • Einschätzung der persönlichen Fachkompetenz • Einschätzung des persönlichen Lernerfolgs • Einschätzung der sozialen Reichhaltigkeit der Videos • Einschätzung des persönlichen Wissenszuwachs pro Modul • Einschätzung der Schwierigkeit des Lernens mit den Lehrvideos
Lernen (learning)	<ul style="list-style-type: none"> • Tutorielle Bewertung von Aufgabenlösungen (Wissenstests, Transfer)
Verhalten (behavior)	<ul style="list-style-type: none"> • Tutorielle Bewertung von Aufgabenlösungen (Transfer)
Ergebnisse (Results)	<ul style="list-style-type: none"> • Tutorielle Bewertung von Aufgabenlösungen (Transfer)

3 Fragestellung

Zu aller erst wurde untersucht, welche Mitarbeiter von KMU an dem Online-Kurs Interesse hatten und teilnahmen, um Aufschluss über die genaueren Eigenschaften der Zielgruppe zu erhalten. Dabei stand im Fokus zu erfahren, welchen Hintergrund in Bezug auf Unternehmensgröße und -branche die Teilnehmer an der Weiterbildung aufweisen und ob diese besondere Merkmale aufweisen, welche im Zuge einer Weiterentwicklung des Kurses NiceDesign4KMU berücksichtigt werden müssten. Von besonderem Interesse waren hierbei die Vorerfahrungen in Bezug auf Online-Weiterbildungen und die Nutzung von Lernvideos allgemein, als auch die Einstellung zum Computer und Computerängstlichkeit.

Zur Einschätzung der evaluativen Daten ist weiterhin erforderlich zu erfahren, wie stark die Teilnehmenden an der Weiterbildung an den Erhebungen partizipiert haben. Abgesehen von der Anzahl der Teilnehmenden ist von Interesse, inwieweit über die verschiedenen Messzeitpunkte verlässlich mitgewirkt wurde und ob es bestimmte Mitwirkungsmuster gibt. So ist durchaus von Belang zu wissen, wie sich die Mitarbeit vom „Datenverweigerer“ über den sporadischen „Datenlieferer“ bis hin zum gewissenhaften „Datenversorger“ erstreckt.

In Bezug auf die Online-Plattform der Weiterbildung und ihre Organisation / Strukturierung war insbesondere im Focus, wie die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess im Sinne von Benutzerfreundlichkeit (Usability) gegeben waren und insgesamt der Kurs nach der Beendigung als teilnehmenswert (positiv) im Sinne von Zufriedenheit mit dem Weiterbildungskurs, seiner motivationalen Wirkung und des angenommenen Nutzens (Kompetenzsteigerung in Mediengestaltung und Lernerfolg) eingeschätzt wurde. Diese mehr ganzheitlichen, den Kurs insgesamt betrachtenden Einschätzungen lassen zu, den Kurs in seiner Adäquatheit und Brauchbarkeit für die Zielgruppe zu beurteilen.

Auf Modulebene wurde darauf zentriert, wie die Kernelemente der Instruktion, die Lernvideos, dem Lernprozess dienlich sind, auf der Basis, inwiefern die Lernenden bereits über die behandelten Themen Bescheid wussten. Abgesehen davon, dass die Lernvideos entsprechend gängiger Designprinzipien gestaltet wurden, war ihre diesbezügliche Wirkung auf die Lernenden zu bewerten. In Bezug auf die Lehrvideos wurde deshalb erhoben, wie sozial diese empfunden wurden, um gemäß Mayer (2005b) ihr soziales Motivierungspotenzial einzuschätzen, wie schwierig und angenehm das Lernen mit den Videos war (Schwierigkeit des Lernens als Indikator für eine gelungenen Umsetzung der Designprinzipien) und ob die Lernenden etwas hinzulernen konnten (Wissenszuwachseinschätzung als Indikator für die Lerntauglichkeit der Videos).

Zu guter Letzt wollten wir wissen, wie sich der Ausbildungserfolg gestaltet. Dazu wird beschrieben, mit wie vielen Zertifikaten, also mit erfolgreicher Bearbeitung sämtlicher oder der meisten Themen, bzw. lediglich mit Teilnahmen, also mit mindestens einer erfolgreichen Modulbearbeitung, aber nicht einer genügend großen Anzahl, die Weiterbildung abgeschlossen wurde.

4 Methode

Zunächst werden kurz die Lernumgebung und Lernvideos, dann anschließend die Fragebogen zur Evaluation und die Durchführung der Datenerhebungen beschrieben.

4.1 Rekrutierung von Teilnehmern

Das Pilotprojekt wurde mittels Flyern, Pressemitteilung und Informationen in einschlägigen Online-Medien beworben. 1000 Flyer wurden u. a. bei der Handwerkskammer (HWK) Niederbayern-Oberpfalz, der Industrie und Handelskammer (IHK) Oberpfalz, Futur – Forschungs- und Technologie-transfer Universität Regensburg sowie bei Frau und Beruf ausgelegt. Weiterhin wurden die Newsletter-Verteiler der Unternehmerrunde, von Cobece, der Bpw-Regensburg, der Wirtschaftsförderung Regensburg, von Frauen Online Netzwerk, dem Stadtmarketing Regensburg und der Freiwilligenagentur Regensburg genutzt. Ebenso erhielten die im Projektantrag als beteiligte KMU aufgeföhrte Unternehmen entsprechende Informationsbriefe per Email. Zur Abrundung der Werbemaßnahme wurden zahlreiche Pressemitteilungen veröffentlicht (siehe Anhang). Die Anmeldung musste schriftlich erfolgen, per Fax oder Post zugeschickt; das Anmeldeformular war auf der Homepage des Projekts verlinkt. Der Anmeldezeitraum erstreckte sich vom 08.04.-30.04.2013.

4.2 Lehrvideos

Die Videos, welche für die Weiterbildung im Bereich Mediengestaltung verwendet wurden, wurden in eine Lernumgebung integriert. Ein Modul zu einem Themenbereich besteht aus folgenden Elementen:

- kurze Beschreibung des Themas (Modulsteckbrief),
- das Lernvideo,
- erweiterte Literaturhinweise und Zusatzmaterialien,
- Übungsaufgaben (die durch erfahrene Tutoren bewertet werden),
- Support (mittels Forum),
- der Werkschau, in der die Lerner anderen Nutzern ihre Bearbeitungen vorstellen und mit ihnen zum Thema diskutieren können.

Die 13 Videos wurden zu unterschiedlichen Themen der Mediengestaltung unter Berücksichtigung der Cognitive Load Theory (Sweller, 2005) und der Cognitive Theory of Multimedia Learning (Mayer, 2005a) und der daraus abgeleiteten Gestaltungsprinzipien erstellt. Vorangestellt waren Hinweise darauf, dass die Videos individuell gestoppt, vor- und zurückgespult werden können. Die Videos verfügen alle über kurze einleitende Worte eines Moderators, der auch den Abschluss des Videos moderiert. Der Moderator befindet sich in einem Raum mit Tafel und Pult, was die Situation einer Lehrumgebung verdeutlicht und den Rezipienten darauf einstellt, dass es sich um einen Lehrfilm handelt, in dem die Aufmerksamkeit des Lerners vorausgesetzt wird. Der Lerner wird direkt in den Videos angesprochen und mit einbezogen. Im Video über typografische Grundlagen beispielsweise wird der Konsument gefragt, welche Schrift er in einem bestimmten Fall bevorzugen würde. Zum Themeneinstieg wird in vielen Videos ein Beispiel von einem Problem in der Praxis gegeben, das im Folgenden gelöst werden soll.

Die Form der Videos variiert zwischen den einzelnen Themen. Geht es beispielsweise darum, wie ein Geschäftsbrief nach der DIN Norm 5008 erstellt wird, so werden die einzelnen Schritte mittels eines Screencasts dargestellt. In allen Videos (in manchen auch ausschließlich) werden Präsenta-

tionen mit einzelnen Folien gezeigt, welche auditiv von einer weiblichen Stimme begleitet werden. Die auditiven Anmerkungen finden in allen Videos statt, dabei werden vor allem ergänzende Informationen zeitgleich zu den visuellen geliefert. Auch befinden sich statische Bilder/Fotografien und Cartoons zur Veranschaulichung und zum besseren Verständnis in den Videos. Eine Technik, die bei einzelnen Themenbereichen genutzt wird, ist die Zeitraffer-Technik.

Die Videos sind klar strukturiert und verfügen über eindeutige Hinweise zur Strukturierung, die sowohl auditiv als auch visuell hervorgehoben werden. Teileinheiten werden vor allem auditiv durch Sprechpausen und visuell in Form von leeren Präsentationsseiten deutlich von anderen abgegrenzt. Bei Screencasts ist zur einfacheren Orientierung der Mauszeiger eingekreist, sodass er schneller gefunden wird.

4.3 Fragebogenbeschreibung und Durchführung

Die Teilnehmenden der Online-Weiterbildung wurden zu drei unterschiedlichen Zeitpunkten befragt: (1) Vor dem Start der Weiterbildung (Fragebogen 1: Vorbefragung), (2) vier Wochen nach dem Start der Weiterbildung (Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil I) und (3) nach Beendigung der Weiterbildung (Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil II). Diese Befragungen fanden mittels Onlinefragebögen statt (Fragebögen siehe Anhang), die Links zu den Fragebögen wurden den Teilnehmern per E-Mail zugesendet. Zudem konnte jedes einzelne Lehrvideo von den Teilnehmenden bewertet werden. Zur Bewertung der einzelnen Videos gelangten die Teilnehmenden, indem sie einen Link in der Lernumgebung direkt unter dem Lernvideo anklickten.

Die Befragungen waren anonym, es fand jedoch eine Abfrage der Benutzerkennung statt, damit eine Zuordnung der Daten der verschiedenen Fragebögen zu einem Probanden möglich war. Am Anfang eines jeden Fragebogens wurde auf die maximale Bearbeitungszeit hingewiesen, sowie eine Zusicherung der vertraulichen Behandlung der erhobenen Daten gegeben. Zu Beginn jeder Befragung wurde entsprechend eine Instruktion vorgeschaltet, welche darauf hinwies, dass die Daten zum Zweck der Lehrevaluation erhoben werden und die Inhalte des vorliegenden Fragebogens beschreibt. In den Fragebögen befanden sich Instruktionen für die Beantwortung der Fragen inklusive Beispiel-items und ergänzenden Erklärungen. Somit bestanden auch für diejenigen, die ungeübt im Beantworten von (Online-) Fragebögen waren, die Möglichkeit die Fragen zuverlässig zu beantworten.

4.3.1 Fragebogen 1: Vorbefragung

Vor der Durchführung des Seminars wurde das Alter der Teilnehmer im offenen Antwortformat erhoben. Es folgten Fragen nach dem Geschlecht, dem Schulabschluss und der Betriebsgröße. Diese Angaben wurden von den Teilnehmenden auf einer Radiobuttonliste ausgewählt. Mittels einer Checkboxliste, in der auch im Gegensatz zu den Radiobuttons mehrere Optionen ausgewählt werden konnten, wurden die Teilnehmenden nach der Branche gefragt, in der sie beruflich tätig sind.

Zwei Items sollten Aufschluss über die Vorerfahrung in den für die Weiterbildung relevantesten Aspekten des Lernens geben. Es wurde abgefragt, ob die Teilnehmenden schon Erfahrungen als Nutzer von E-Learning-Kursen über Lernplattformen im Internet haben und ob sie schon einmal Lehrvideos zum Lernen benutzt haben. Dazu konnte auf einer 5-stufigen Ratingskala von „keiner Erfahrung“ bis „sehr viel Erfahrung“ eine Antwort ausgewählt werden. Zusätzlich bestand bei dieser Frage die Möglichkeit die Option „kann ich nicht einschätzen“ anzugeben.

Weiterhin wurden die computerbezogenen Einstellungen und die Computerängstlichkeit der Teilnehmenden mithilfe der entsprechenden Skalen des INCOBI-R (Richter, Naumann & Horz, 2010) erhoben. Die Skala „Computerbezogene Einstellung“ der Evaluation erfasste mittels 7 Items die nega-

tive Ausrichtung der Einstellung zum Computer als Gegenstand persönlicher Erfahrung zur Verwendung als Lern- und Arbeitsmittel im Sinne des Computers als unbeeinflussbare Maschine und nützliches Werkzeug. Zusätzlich wurde im Fragebogen eine Skala mit 8 Items zur Ermittlung der Computerängstlichkeit (COMA) verwendet, um die subjektive Sicherheit im Umgang mit dem Computer als Komponente von Computer Literacy zu erheben (Richter, Naumann & Horz, 2010). Die Angaben erfolgten hier sowohl bei der computerbezogenen Einstellung, als auch bei der Computerängstlichkeit auf einer 5-stufigen Likert-Skala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“.

Zuletzt wurde im Rahmen der ersten Befragung auf einer 5-stufigen Ratingskala die Motivation zur Teilnahme der angemeldeten Angestellten erhoben. Hierfür wurde die Skala „Interest/Enjoyment“ des Intrinsic Motivation Inventory (IMI) verwendet (Ryan, 1982). Die Teilnehmenden gaben ihre Einschätzung von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ an.

4.3.2 Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil 1

Vier Wochen nach Beginn der Fortbildung, zu einem Zeitpunkt, zu welchem die meisten Teilnehmenden schon Erfahrung mit der Lernumgebung gemacht haben sollten und müssten, folgte eine Befragung zur Usability der Lernumgebung. Zuvor wurde aber abgefragt, welche Module von den Teilnehmenden schon bearbeitet wurden (Auflistung der Module mit Checkboxen). Danach wurden nach ISO-Norm 9241 („Ergonomie der Mensch-System-Interaktion“ Teil 110; Prümper & Anft, 1993) grundlegende Anforderungen, die für die Gestaltung einer Lernplattform und ihrer Benutzungsprozesse zu beachten sind, um dem Benutzer eine bedienfreundliche Lernplattform zur Verfügung zu stellen, erhoben (Prümper & von Harten, 2007). Die Skalen, die im Fragebogen verwendet wurden, waren die „Aufgabenangemessenheit“, die „Steuerbarkeit“, die „Lernförderlichkeit“, die „Erwartungskonformität“ und die „Selbstbeschreibungsfähigkeit“. Diese wurden jeweils durch 5 Items gemessen und auf einer 7-stufigen Ratingskala eingeschätzt.

4.3.3 Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil 2

Zum Ende der Online-Weiterbildung wurde erneut erhoben, welche Module bislang bearbeitet wurden (Auflistung der Module mit Checkboxen). Im weiteren Verlauf des Fragebogens wurde zunächst von den Teilnehmern der „Strukturellen Ablauf“ / die „Transparenz der Veranstaltung“ (Skala Gegliedertheit; Diehl & Kohr, 1977; Rindermann & Amelang, 1994) bewertet. Hierbei maßen 5 Items mit einer 5-stufigen Ratingskala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“, wie sich die Teilnehmer der Weiterbildung in der Lernumgebung zu Recht gefunden haben.

Danach schätzten die Teilnehmenden ihre Motivation beim Lernen retrospektive mit 7 Items ein. Hierfür wurde wiederum die Skala „Interest / Enjoyment“ des Intrinsic Motivation Inventory (IMI; Ryan et al., 1982) verwendet, allerdings waren die Items im Tempus Perfekt formuliert. Auf einer 5-stufigen Ratingskala (von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“) gaben die Teilnehmenden an, ob die Weiterbildung für sie interessant war und ob sie Freude bei der Bearbeitung der Module hatten.

Die Zufriedenheit (Diehl & Kohr, 1977; Rindermann & Amelang, 1994) der Weiterbildungsteilnehmer wurde mit 9 Items gemessen. Auf einer 5-stufigen Ratingskala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ geben die Teilnehmenden an, wie zufrieden sie insgesamt mit dem Onlineseminar waren.

Der subjektiv eingeschätzte Lernerfolg wurde mittels 5 Items (5-stufige Ratingskala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“) erhoben (Bürg & Mandl, 1995; Rindermann & Amelang, 1994). Zur Skala des subjektiv eingeschätzten Lernerfolges wurden 3 Items aus dem „Berliner Evaluationsinstrument für selbst eingeschätzte, studentische Kompetenzen (BevaKomp)“ – Fachkompetenz (Braun, 2008; Braun et al., 2008) hinzugefügt, sodass sich die Skala zum subjektiv eingeschätzten Lernerfolg aus 8 Items zusammensetzte.

Die letzte Skala bezog sich auf die Einschätzung der eigenen Fachkompetenz (Skala des Grazer Evaluationsmodells des Kompetenzerwerbs (GEKO) „Fachbezogene Kompetenz“; Paechter et al., 2006, 2007, 2011). Die Teilnehmenden schätzen 7 Items bezüglich der fachbezogenen Kompetenz auf einer 5-stufigen Ratingskala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ ein. „Fachkompetenz umfasst (...) deklaratives Wissen, d. h. spezielles Fachwissen wie Kenntnisse über Fakten, Konzepte, Theorien, Modelle oder Sachverhalte sowie Wissen über Zusammenhänge und Prinzipien“ (Paechter et al., 2011, S. 130). Zum Abschluss konnten die Teilnehmer ein Kommentarfeld ausfüllen.

4.3.4 Videobewertungen

Während der Zeit der Fortbildung konnte jedes einzelne Lehrvideo von den Teilnehmern bewertet werden. Diese Video-Fragebögen beinhalteten zunächst Fragen zum Vorwissen des jeweiligen Themas und zum Wissenszugewinn. Hier wurde auf einer 7-stufigen Ratingskala von „sehr schlecht“ bis „sehr gut“ angegeben, wie der Wissensstand vor und nach der Bearbeitung des Videos war.

Es folgten drei Fragen zur Schwierigkeit des Lernens mit den Lernvideos, der Inhalte und der Präsentationsweise (Schmidt-Weigand, 2006): (1) „Wie leicht oder schwer fiel es Ihnen mit Hilfe des Lernvideos, das Sie gerade bearbeitet haben, etwas über *das Thema xy* zu lernen?“ (Overall Load gemäß der Cognitive Load Theory), (2) Wie einfach oder schwer schätzen Sie das *Thema xy* ein?“ (Intrinsic Load) und (3) „Wie angenehm oder störend haben Sie die Art der Präsentation als Lernvideo empfunden?“ (Extraneous Load). Die Teilnehmenden gaben auf einer 7-stufigen Ratingskala von „sehr einfach“ / „sehr angenehm“ bis „sehr schwer“ / „sehr störend“ ihre Einschätzungen ab.

Die motivationale Videowirkung wurde mit 7 Items, welche die Skala „Social Richness“ (soziale Reichhaltigkeit) bilden, im Stil eines semantischen Differentials erfragt (Lombard, Ditton & Weinstein, 2011; Lombard, Weinstein & Ditton, 2011). Jedes Item wurde von den Seminarteilnehmern auf einer 7-stufigen Ratingskala (von +++ bis ---) eingeschätzt.

Ob die Teilnehmenden Lernstrategien beim Betrachten des Videos verwendeten, wurde mittels 10 Items erfasst, welche hauptsächlich elaborative Aktivitäten (vgl. Wild & Schiefele, 1994) fokussierten. Auf einer 5-stufigen Likert-Skala von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ konnten die Teilnehmenden ihre Einschätzungen angeben.

Des Weiteren wurden die Videos in Hinblick auf die Nutzung bewertet. Hier wurden die möglichen Antworten mit Radiobuttons aufgelistet, sodass nur eine Antwort ausgewählt werden konnte. Gefragt wurde nach dem Tag (Montag bis Sonntag) und nach der Tageszeit der ersten Videorezeption (7 verschiedene Tageszeiten). Auch wurde der Ort der Videobetrachtung erhoben (z. B. im Betrieb oder im privaten Umfeld zu Hause). In diesem Bereich wurde auch gefragt, ob das Video während der Arbeits- oder Freizeit angesehen wurde.

4.4 Statistische Anmerkung

Für die verwendeten Skalen der Fragebögen 1 bis 3, welche nur einmal von den Teilnehmenden beantwortet wurden, gingen die entsprechenden Skalenwerte in die Analysen ein. Die Skalenwerte wurden entsprechend als Durchschnittswerte der Itemwerte berechnet, so dass direkt eine Einschätzung der Bedeutung auf den Items zugrunde liegenden Ratingskala möglich ist. Wurden beispielsweise alle 5 Items der Computerängstlichkeit mit der niedrigsten Ausprägung 1 beantwortet (stimme nicht zu; Umkodierungen der Items 1, 6 und 8 beachten, wenn Sie den Fragebogen anschauen), so ist der Skalenwert ebenfalls 1 und kann entsprechend als „nicht computerängstlich“ gewertet werden. Wurden die Items mit der höchsten Ausprägung 5 beantwortet (stimme zu), so ergibt das einen Skalenwert von 5, der entsprechend als sehr stark computerängstlich gewertet werden kann.

Die Kennwerte der Skalen sind in Tabelle 3 aufgeführt. Die Reliabilitäten der Skalen, berechnet über das Cronbach's α als Maß für die innere Konsistenz der Skalen, sind fast durchwegs als sehr gut anzusehen. Nach Krapp et al. (1982) nehmen die Werte zwischen 0 (keine Zuverlässigkeit) und 1.0 (vollständige Zuverlässigkeit) an. Als hinreichend zuverlässig gilt ein Cronbach's α Wert $> .50$.

Tabelle 3: Überblick über die verwendeten Messskalen und ihrer Kennwerte.

Skalen		Items	Cronbach's α	M	SD	Werte-bereich	n
FB1	Lernerfahrung	2	.60*	1.26	1.04	0-4	74
	Einstellung zum Computer	7	.79	4.26	.58	1-5	74
	Computerängstlichkeit	8	.66	1,73	.44	1-5	74
	Motivation	7	.85	4.30	.57	1-5	74
FB2	Aufgabenangemessenheit	5	.90	5.00	1.21	1-7	38
	Selbstbeschreibungsfähigkeit	5	.90	4.87	1.41	1-7	38
	Steuerbarkeit	5	.82	5.37	1.11	1-7	38
	Erwartungskonformität	5	.84	5.33	1.18	1-7	38
	Lernförderlichkeit	5	.83	5.05	1.22	1-7	38
FB3	Gegliedertheit	5	.76	4.09	.65	1-5	36
	Motivation	7	.94	3.84	.83	1-5	36
	Zufriedenheit	9	.80	4.00	.63	1-5	36
	Fachkompetenz	7	.90	3.73	.73	1-5	36
	Lernerfolg	5	.87	3.92	.75	1-5	36

Anmerkung: *Die Lernerfahrungselemente bildeten ebenfalls eine Skala. Da diese Skala nur aus zwei Items besteht, wurde lediglich die Korrelation zwischen diesen berechnet.

Die Skalenwerte für die Einschätzungen der Videos wurden wie folgt gebildet. Es wurde für jeden Probanden ein Durchschnittswert (Arithmetisches Mittel) über die maximal 13 Datensätze zu den Videos für „Extraneous Load“, „Intrinsic Load“, „Overall Load“, „Social Richness“, „Vorwissen“, „Wissensgewinn“ und „Lernstrategien“ errechnet. Diese Daten sollen die durchschnittliche Einschätzung der Module und somit des Kurses widerspiegeln. Entsprechend werden beispielsweise nicht mehr die maximal 13 Skalenwerte (wenn alle 13 Fragebögen zu den Lehrvideos der 13 Module beantwortet wurden) einer Person zu den Lernstrategien analysiert, sondern nur noch die Gesamtangabe für alle Videos zusammen (Mittel aller Skalenwerte). Hat beispielsweise eine Person nur 9 Videos bewertet, so ergaben sich für die entsprechenden Skalen „Soziale Reichhaltigkeit“ auch 9 Werte, aus welchen entsprechend der Durchschnittswert als Einschätzung bzw. Schätzung für die gesamte Weiterbildung verwendet wurde. Für die Skalen „Soziale Reichhaltigkeit“ und „Lernstrategien“ konnten entsprechend für jedes Modul / Video eigene Skalenanalysen gerechnet werden. Die Reliabilitätsindizes sind in Tabelle 4 einsehbar. Die anderen Merkmale wurden je über nur ein Item eingeschätzt.

Tabelle 4: Chronbach's α pro Modul für die Skalen Lernstrategien und Soziale Reichhaltigkeit.

Module / Videos	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Lernstrategien	.73	.70	.85	.84	.82	.88	.62	.80	.85	.66	.71	.88	.67
Soziale Reichhaltigkeit	.88	.87	.83	.95	.86	.97	.91	.89	.91	.95	.92	.85	.81
n	34	35	28	23	24	18	21	19	17	18	19	23	20

5 Ergebnisse

5.1 Teilnehmerbeschreibung

Zur Weiterbildung haben sich insgesamt 90 Frauen (70.3 %) und 38 Männer (29.7 %), also insgesamt 128 Mitarbeitende aus kleinen und mittleren Unternehmen, angemeldet. Davon haben sich 26 Personen niemals in die Lernumgebung eingeloggt (20,3% der Angemeldeten); diese Personen sind entsprechend keine Teilnehmenden der Weiterbildung und werden als *Ferngebliebene* bezeichnet, weil sie den Kurs nicht angetreten haben. Insgesamt werden daher 102 Personen als Kursteilnehmer angenommen.

Von den 102 Teilnehmenden an der Weiterbildung werden 44 als *Abbrecher* gewertet. Darunter fallen sieben Personen, welche sich, meist aus persönlichen Gründen, im Laufe des Seminars abgemeldet haben. Den Kommentaren entsprechend wurde die Lernumgebung von diesen Personen kaum besucht. 31 Personen haben sich mindestens einmal in die Lernumgebung eingeloggt, aber ansonsten keine erkennbaren Aktivitäten durchgeführt, d.h., sie haben weder ein Video bewertet (Minimalaktivität), noch eine Modulaufgabenlösung eingeschickt (Maximalaktivität). Weitere 6 Abbrecher zeigten zumindest minimale Aktivitäten, d.h., sie haben genau ein Video eines Moduls bewertet, aber niemals eine Aufgabenbearbeitung eingeschickt.

58 Mitarbeitende werden als *aktiv Lernende* bezeichnet. Dies sind Mitarbeitende aus Unternehmen, welche mindestens eine Aufgabenbearbeitung zu einem der 13 Module eingeschickt haben. Davon haben 32 mit einem Zertifikat abgeschlossen und 25 haben eine Teilnahmebescheinigung erhalten. Lediglich eine Person hat keinen Kursabschluss erzielt.

Tabelle 5: Überblick über die Anzahl der Teilnehmenden an der Online-Weiterbildung.

Mitarbeiter	insgesamt	weiblich	männlich
angemeldet	128	90	38
Ferngebliebene (zum Kurs nicht Angetretene)	26	18	8
niemals eingeloggt, abgemeldet	2	1	1
niemals eingeloggt, nicht abgemeldet	24	17	7
Abbrecher (angenommene)	44	28	16
abgemeldet, Account auf Wunsch gelöscht	5	3	2
abgemeldet, mind. 1mal eingeloggt	2	2	0
nicht abgemeldet, mind. 1mal eingeloggt, kein Modul bearbeitet, kein Video bewertet	31	19	12
nicht abgemeldet, mind. 1mal eingeloggt, kein Modul bearbeitet, mind. ein Video bewertet	6	4	2
Aktiv Lernende	58	44	14
Abschluss ohne Teilnahme	1	1	0
Abschluss mit Teilnahme	25	15	10
Abschluss mit Zertifikat	32	28	4

Insgesamt haben 74 Personen den Anfangsfragebogen vor Start der Weiterbildung beantwortet. Unter diesen Personen waren 53 aktiv Lernende, 19 Abbrecher (darunter zwei Abgemeldete) und 2 Ferngebliebene. Das Durchschnittsalter der Befragten betrug 37.97 Jahre (SD = 12.10, Spannweite [18-68], N = 73), davon waren 74.32 % (N = 55) weiblich und 25.68 % (N = 19) männlich. Die meisten Teilnehmenden gaben als ihren höchsten Schulabschluss die allgemeine Hochschulreife an (N = 36, 48.65 %), gefolgt vom Real-, Mittel- oder Handelsschulabschluss (N = 23, 31.08 %) und der Fachhochschulreife (N = 9, 12.16 %). Lediglich 4 Befragte (5.41 %) gaben als höchsten Schulabschluss den

Hauptschulabschluss an. Zwei Personen (2.70 %) gaben an, einen anderen schulischen Abschluss als die aufgelisteten zu haben.

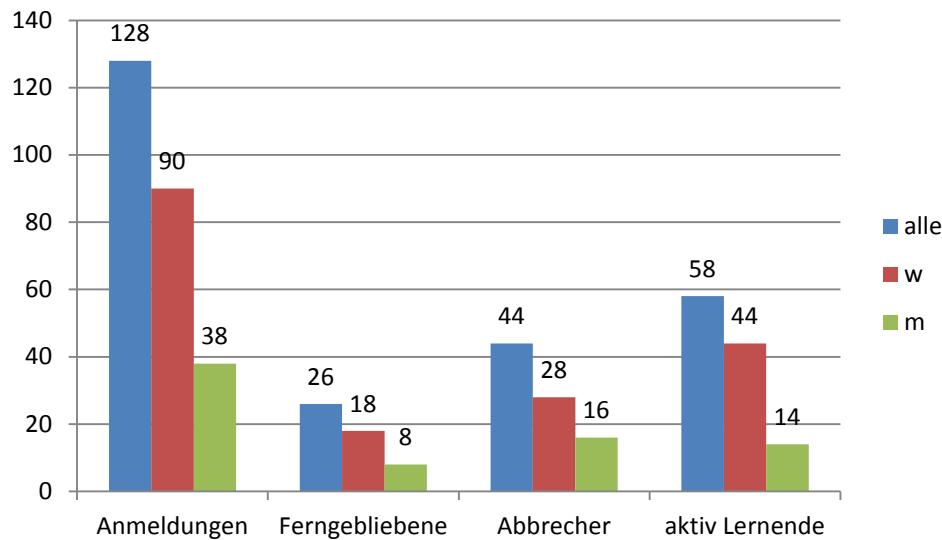


Abbildung 1: Überblick über die Anzahl der Teilnehmenden an der Online-Weiterbildung.

Die Betriebsgröße reichte von Ein-Mann-Betrieben ($N = 19$, 25.68 %) bis zu Großbetrieben mit über 250 Mitarbeitern ($N = 8$, 10.81 %). Den größten Anteil machten die Betriebe mit 2-9 Mitarbeitern aus ($N = 31$, 41.89 %; vgl. Abb. 2). Die Branche, in der die Teilnehmenden in ihrem Betrieb tätig sind (Mehrfachnennungen waren möglich), war hauptsächlich in der Erbringung von freiberuflichen, wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen zu finden ($N = 15$). Mit jeweils 12 Angaben wurden Bereiche in der Information und Kommunikation sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen genannt. Das Gesundheits- und Sozialwesen ist mit 8 Nennungen auch unter den am meist gegebenen Antworten.

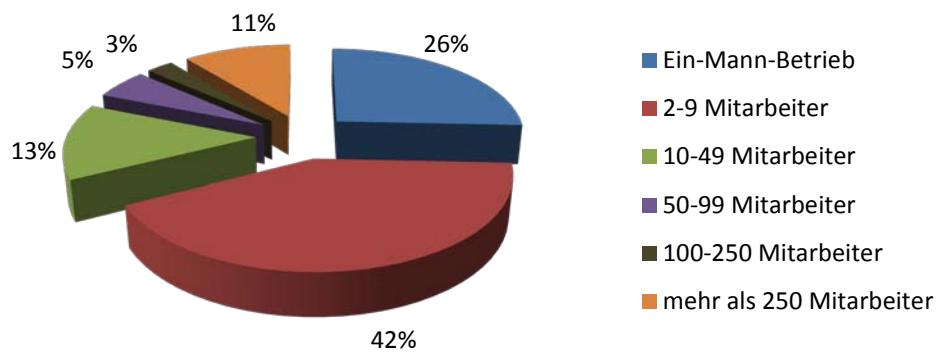


Abbildung 2: Aufteilung der Teilnehmer auf die Betriebsgröße ($N = 74$).

In Abbildung 3 ist zu erkennen, dass die Teilnehmer insgesamt wenig Erfahrungen mit Onlineschulungen oder mit Lernvideos gemacht haben. Auf einer Ratingskala von 0 „keine Erfahrung“ bis 4 „sehr viel Erfahrung“ gaben die Befragten ihre Erfahrungen mit Onlineschulungen im Durchschnitt mit 1.09 ($SD = 1.14$, $N = 74$) und ihre Erfahrungen mit Lernvideos im Durchschnitt mit 1.43 ($SD = 1.20$, $N = 74$) an. Die meisten Teilnehmer ($N = 27$, 36.49 %) haben keine Erfahrung mit Onlineschulungen, 26 Teilnehmer (35.14 %) verfügen über wenig Erfahrungen mit Onlineschulungen. Am seltensten gaben die Seminarteilnehmer an, über sehr viel Erfahrung mit Onlineschulungen zu verfügen ($N = 4$, 5.41 %).

Eine ähnliche Verteilung zeigt sich auch bei der Nutzung von Lernvideos. Wie schon der Mittelwert zeigt, waren die Erfahrungen mit Lernvideos zu arbeiten etwas höher als die Erfahrungen mit Onlineschulungen. Hier ist die meistgenannte Antwort, dass Lernvideos „selten“ genutzt werden (N = 23, 31.08 %). Am seltensten gaben auch hier die Seminarteilnehmer an, dass sie „sehr oft“ mit Lernvideos arbeiten (N = 5, 6.76 %).

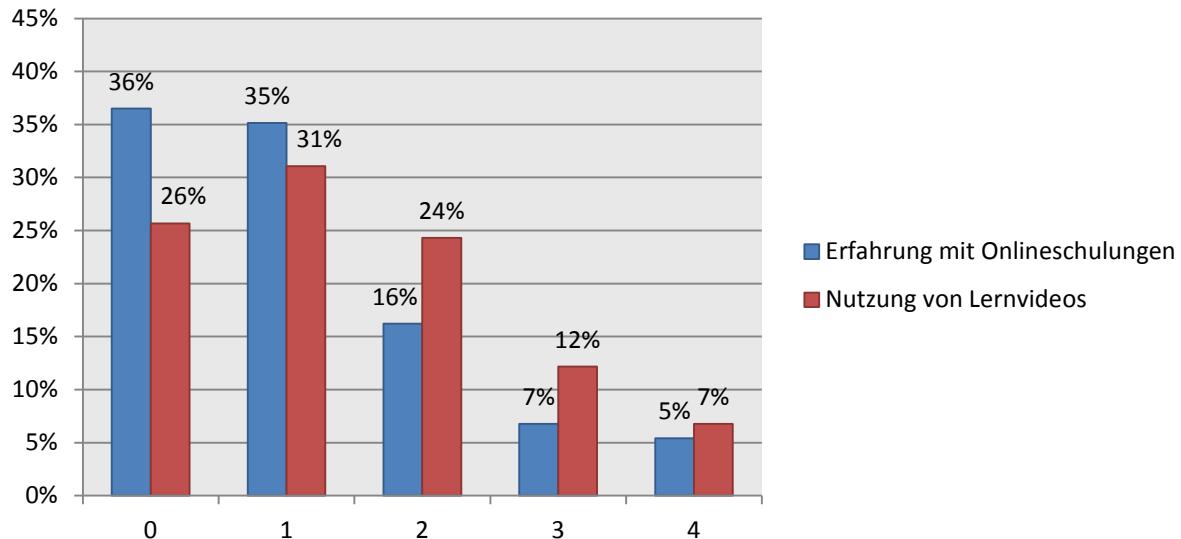


Abbildung 3: Erfahrung mit Onlineschulungen (Ratingskala von 0 = keine Erfahrung, 1 = wenig Erfahrung, 2 = weder wenig noch viel Erfahrung, 3 = viel Erfahrung, 4 = sehr viel Erfahrung) und Nutzung von Lernvideos (0 = noch nie, 1 = selten, 2 = gelegentlich, 3 = oft bis 4 = sehr oft; N = 74).

Die computerbezogene Einstellung wurde mit 7 Items auf einer 5-stufigen Ratingskala gemessen. Über die 7 Items wurde ein Durchschnittswert für die Skala „computerbezogene Einstellung“ für jeden Befragten gebildet. Die Einstellungen waren sehr positiv. Der Mittelwert liegt bei 4.26 (SD = 0.58, N = 74). In Abbildung 4 ist erkennbar (siehe im Weiteren auch Tabelle 6), dass die Mehrheit der Seminarteilnehmer positive Einstellungen bezüglich des Computers haben. 90.54 % (N = 67) der Seminarteilnehmer gaben einen Wert zwischen 3.5 und 5 an. Nur 7 Teilnehmer (9.46 %) gaben eine Einstellung im Bereich von 2.5 bis 3.5 an. Keiner der Befragten lag unter einem Skalenmittelwert für die computerbezogene Einstellung von 2.43.

Über 8 Items wurde ein Durchschnittswert für jeden Seminarteilnehmer für die Computerängstlichkeit berechnet. Die Befragten zeigten im Durchschnitt wenig computerbezogene Ängstlichkeit. Der Mittelwert auf einer 5-stufigen Ratingskala liegt bei 1.73 (SD = 0.44, N = 74) wobei 1 für keine Ängstlichkeit und 5 für maximale Ängstlichkeit steht. 20.27 % der Befragten (N = 15) gaben einen Wert zwischen 1 und 1.5 an, 72.97 % (N = 54) einen Wert zwischen 1.5 und 2.5 und 6.76 % (N = 5) einen Wert zwischen 2.5 und 3.5. Niemand liegt über einem Mittelwert von 3.5.

Die intrinsische Motivation wurde mit 7 Items auf einer 5-stufigen Ratingskala gemessen. Über die 7 Items wurde ein Durchschnittswert für die Skala „Motivation“ für jeden Befragten gebildet. Die Motiviertheit der Befragten fiel sehr positiv aus. Der Mittelwert liegt bei 4.30 (SD = 0.57, N = 74). In Abbildung 4 ist zu erkennen, dass die Mehrheit der Befragten stark motiviert für die Weiterbildung war. 91.89 % (N = 68) der Befragten gaben einen Wert zwischen 3.5 und 5 an. Nur 6 Befragte (8.11 %) gaben eine Einstellung im Bereich von 2.5 bis 3.5 an. Keiner der Befragten liegt unter einem Skalenmittelwert von 2.50 für seine Motiviertheit.

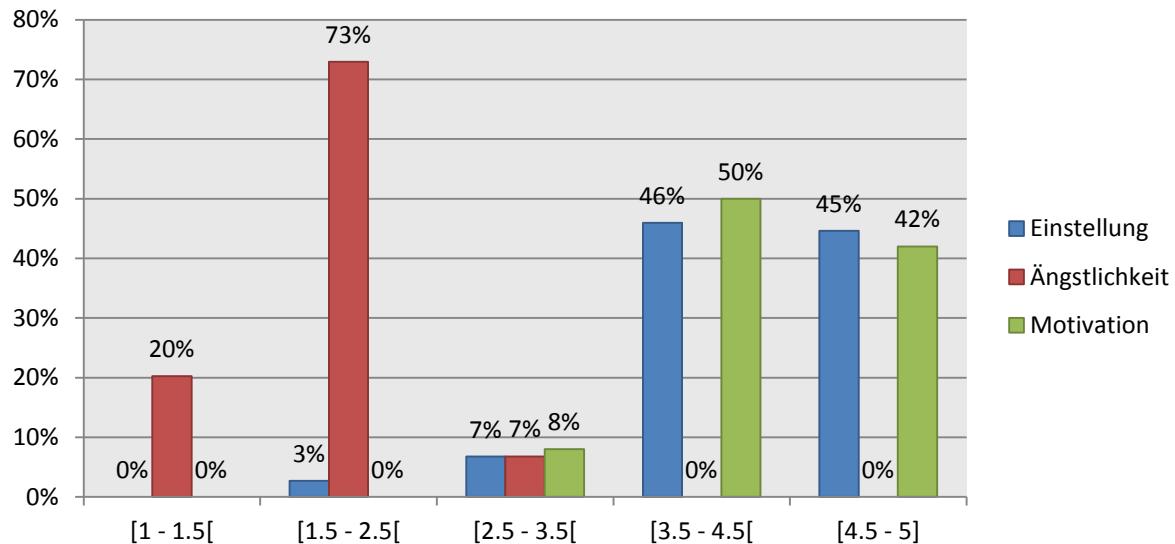


Abbildung 4: Computerbezogene Einstellung, Computerängstlichkeit und intrinsische Motiviertheit (Skala von 1 = negative Einstellung / keine Ängstlichkeit / wenig Motiviertheit bis 5 = positive Einstellung / maximale Ängstlichkeit / maximale Motiviertheit; N = 74).

Tabelle 6: Überblick über die Teilnehmenden an der Online-Weiterbildung *NiceDesign4KMU*.

Skalen	Items	M	SD	Wertebereich	n
Lernerfahrung Onlineschulung	1	1.09	1.14	0-4	74
Lernerfahrung Videos	1	1.43	1.20	0-4	74
Einstellung zum Computer	7	4.26	.58	1-5	74
Computerängstlichkeit	8	1.73	.44	1-5	74
Intrinsische Motivation	7	4.30	.57	1-5	74

5.2 Beteiligung an Befragungen

Wie schon in Abschnitt 5.1 angeführt, haben 74 Personen den Anfangsfragebogen vor Start der Weiterbildung beantwortet. Unter diesen Personen waren 53 aktiv Lernende, 19 Abbrecher (darunter zwei Abgemeldete) und 2 Ferngebliebene. Die 16 Fragebögen (eine Anfangsbefragung, zwei Fragebögen zur Bewertung der Lernumgebung und 13 Fragebögen zur Bewertung eines jeden Lernvideos) wurden jedoch nicht alle von jedem Teilnehmer beantwortet. Zum Beispiel wählten viele Teilnehmende nur einige Videos aus, da es keine Bedingung des Seminars war, jedes Video zu bearbeiten und zu bewerten. Im Folgenden entstehen daher oftmals große Schwankungen in der Anzahl der Befragten.

Von den 128 Angemeldeten beantworteten 74 Personen den Vorfragebogen (siehe im Weiteren auch Tab. 7). Dies entspricht einer Rücklaufquote von 57.8 %. Darunter haben über 91 % der aktiv Lernenden den Fragebogen beantwortet, von den als Abbrecher bezeichneten Personen haben entsprechend nur 43 % an der Anfangsbefragung teilgenommen. Im Weiteren werden die Rücklaufquoten in Bezug zu den angenommenen Teilnehmern (n = 102; Abbrecher und aktiv Lernende) gesetzt, da die als Ferngebliebene bezeichneten nicht mehr zur interessierenden Befragtengruppe gehören. Von den Ferngebliebenen hat entsprechend und auch folgerichtig niemand die Fragebögen 2 und 3, als auch einen der 13 Videofragebögen beantwortet, lediglich zwei Vorfragebögen (FB1) wurden noch beantwortet.

Von den 102 Teilnehmenden haben noch 38 Personen an der zweiten Befragung teilgenommen. Dies entspricht einer Gesamtrücklaufquote von 37.25 %. Lediglich ein Abbrecher beteiligte sich an dieser Befragung (entspricht 2 % der Abbrecher), während noch 37 aktive Lernende Auskunft über die Usability der Lernumgebung gaben (64 % der aktiv Lernenden). Zur dritten Abschlussbefragung reduzierte sich der Rücklauf unmerklich auf 36 Personen und damit 35.29 %. Wiederum beteiligte sich ein Abbrecher, während noch 35 aktiv Lernende, also ca. 62 % der aktiv Lernenden, an der Abschlussbefragung teilnahmen. Zu dem Zeitpunkt der zweiten Befragung (vier Wochen nach dem Start des Kurses) waren schon 43 der 44 Abbrecher bei den Befragungen ausgestiegen (diese beteiligen sich weder an FB2 oder FB3).

An den Befragungen zu den 13 Videos nahmen insgesamt 51 Personen der 102 Teilnehmenden teil (50 %; siehe Tab. 8). Insgesamt gingen 297 Videobewertungen ein. Das macht einen Anteil von 22.40 % in Bezug zur maximalen Anzahl der möglichen Videobewertungen von 1326 (13 Videos * 102 Teilnehmer). Die sieben Abbrecher steuerten nur 8 Bewertungen bei (Gesamtanteil ist 1.40 % der möglichen 572 Bewertungen von 44 Abbrechern), die restlichen 289 Bewertungen kamen von den aktiv Lernenden, was einen Anteil von immerhin 38.33 % der maximal möglichen 754 Videobewertungen ausmacht. 228 Videobewertungen gingen dabei von aktiv Lernenden mit Zertifikat ein, d. h., der Großteil der Videobewertungen kommt von den aktivsten Lernern. Bei diesen 32 Personen beläuft sich der Rücklauf dabei auf 54.81 % bei insgesamt 416 möglichen Videobewertungen. 9 aktiv Lernende haben dabei tatsächlich alle bereitgestellten Fragebögen bearbeitet.

Tabelle 7: Angegeben sind die Anzahlen der Mitarbeitenden getrennt nach Ferngebliebenen, Abbrechern und aktiv Lernenden der bearbeiteten Fragebögen, welche den Vorfragebögen, die Fragebögen II und III zur Bewertung der Lernumgebung sowie mindestens einen Videofragebogen beantwortet haben. Für die aktiv Lernenden wurde dies noch nach den Abschlüssen aufgegliedert.

Mitarbeiter	n	Rücklauf FB1	Rücklauf FB2	Rücklauf FB3	Rücklauf Videos
Ferngebliebene (zum Kurs nicht Angetretene)	26	2	0	0	0
Abbrecher (angenommene)	44	19	1	1	7
Aktiv Lernende	58	53	37	35	44
Abschluss ohne Teilnahme	1	1	1	1	1
Abschluss mit Teilnahme	25	22	12	8	15
Abschluss mit Zertifikat	32	30	24	26	31
Summe	128	74	38	35	51

Tabelle 8: In dieser Tabelle sind in den ersten drei Zeilen die Anzahlen der aktiv Lernenden gemäß ihrem Abschluss eingetragen, welche entsprechend 0 bis maximal 13 Fragebögen zu den Videos bearbeitet haben. In der vierten Zeile sind die Einträge der ersten drei Zeilen aufaddiert. In der fünften Zeile sind entsprechend die Anzahlen der bearbeiteten Fragebögen pro Videobearbeitungsanzahl angegeben, in der sechsten und siebten Zeile analog pro Abschluss Teilnahme und Zertifikat.

Aktiv Lernende	Anzahl abgegebener Videobewertungen													Σ	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Abschluss ohne Teilnahme			1												1
Abschluss mit Teilnahme	10	7	2	1	1			1			1	1		1	25
Abschluss mit Zertifikat	4	4	0	1	3		1	4	1	2		3	1	8	32
Anzahl aktiv Lernender	14	11	3	2	4		1	5	1	2	1	4	1	9	58
Anzahl Videobewertungen	0	11	6	6	16	0	6	35	8	18	10	44	12	117	289
davon mit Teilnahme	0	7	6	3	4	0	0	7	0	0	10	11	0	13	61
davon mit Zertifikat	0	4	0	3	12	0	6	28	8	18	0	33	12	104	228

5.3 Allgemeine Kursbewertung

Die Benutzerfreundlichkeit des Onlinekurses zeigt sich auf den fünf fokussierten Skalen der Aufgabenangemessenheit, Selbstbeschreibungsfähigkeit, Steuerbarkeit, Erwartungskonformität und Lernförderlichkeit im Mittelwert um 5 liegend, nur ein Mittelwert liegt knapp unter 5. 4 ist dabei der Schwellenwert, den Prümper und Anft (1993) angeben, über dem Mittelwerte bewerteter Software liegen soll, um akzeptabel zu sein. Anhand Tabelle 9 ist ersichtlich, dass auch individuelle Werte unter 4 von Lernenden erreicht wurden. Abbildung 5 zeigt, dass meist unter 20 % der Lernenden die Lernumgebung unter dem Schwellenwert einschätzten, die Lernumgebung wurde insgesamt bzgl. der Selbstbeschreibungsfähigkeit am schlechtesten bewertet.

Tabelle 9: Ergebnisse zu den Usability-Einschätzungen.

	Skalen	Items	kleinster Wert	höchster Wert	M	SD	Werte- bereich	n
FB2	Aufgabenangemessenheit	5	2.20	7.00	5.00	1.21	1-7	38
	Selbstbeschreibungsfähigkeit	5	2.00	7.00	4.87	1.41	1-7	38
	Steuerbarkeit	5	2.60	7.00	5.37	1.11	1-7	38
	Erwartungskonformität	5	3.00	6.80	5.33	1.18	1-7	38
	Lernförderlichkeit	5	2.00	7.00	5.05	1.22	1-7	38

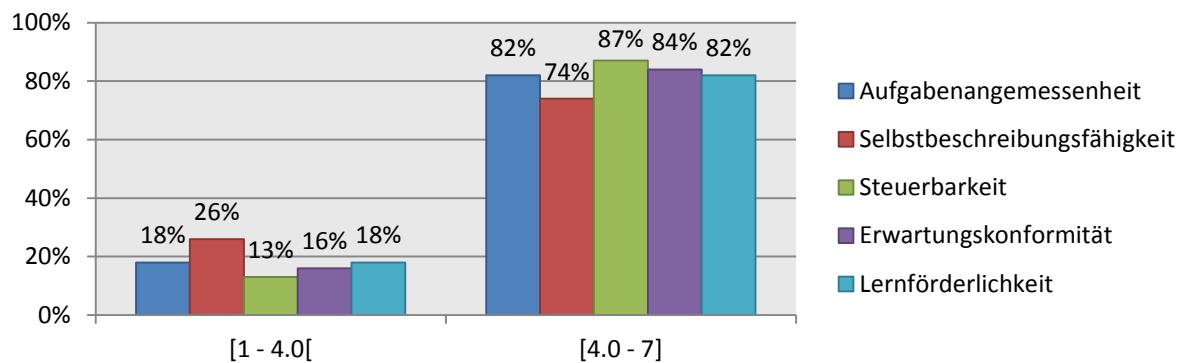


Abbildung 5: Häufigkeitsangaben auf den Usability-Dimensionen an den Kurs (Skala von 1 = niedrig bis 7 = hoch; N = 38). Es sind nur die Intervalle von [1.0;4.0[und [4.0;-7.0] angegeben, da Werte über 4.0 als adäquat angesehen werden (Prümper & Anft, 1993).

Die Einschätzungen bzgl. der Struktur des Kurses, Motivation und Zufriedenheit fielen sehr ähnlich aus. Sowohl die Mittelwerte als auch die Verteilungen gleichen sich (siehe Tab. 10 und Abb. 6). Insgesamt stimmten die Teilnehmenden mehrheitlich zu oder eher zu, dass die Module übersichtlich und gegliedert, als auch der Kurs gut organisiert war (78 %), sowie dass die Module motivierend (69 %) und die Teilnehmer zufrieden mit dem Arbeitsaufwand und den Inhalten waren (66 %).

Tabelle 10: Ergebnisse zu den Einschätzungen aus Fragebogen 3.

	Skalen	Items	kleinster Wert	höchster Wert	M	SD	Werte- bereich	n
FB3	Gegliedertheit	5	2.40	5.00	4.09	.65	1-5	36
	Motivation	7	2.14	5.00	3.84	.83	1-5	36
	Zufriedenheit	9	2.33	4.89	4.00	.63	1-5	36
	Fachkompetenz	7	1.86	5.00	3.73	.73	1-5	36
	Lernerfolg	5	2.25	5.00	3.92	.75	1-5	36

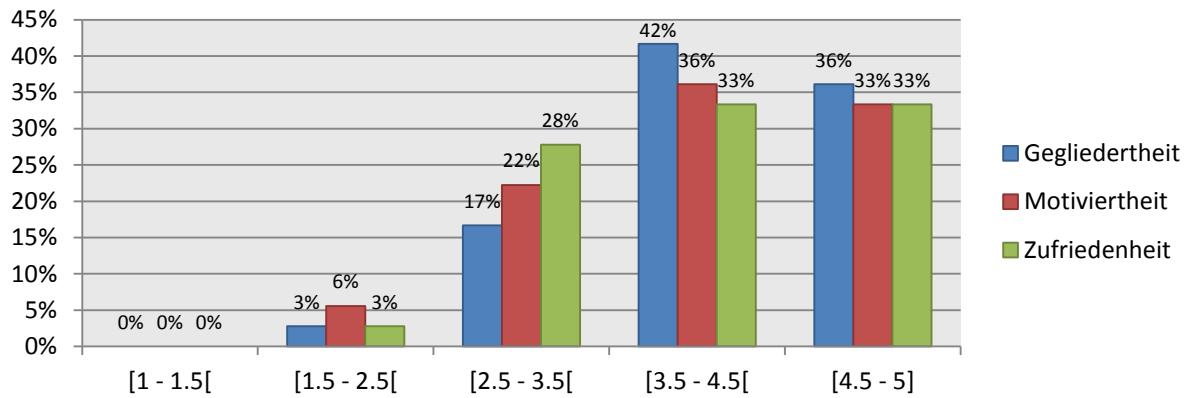


Abbildung 6: Häufigkeitsangaben der Zuschreibung von Gegliedertheit an den Kurs, Motiviertheit und Zufriedenheit mit dem Kurs (Skala von 1 = niedrig bis 5 = hoch; N = 36).

Die Fachkompetenz gibt darüber Aufschluss, inwiefern die Teilnehmer neues Wissen erworben haben und sich kritisch mit Praxisbezug und fachübergreifend mit den Inhalten auseinandersetzen. Der Mittelwert auf dieser Skala liegt bei 3.73 (SD = .73, Wertebereich 1-5). Fast die Hälfte der Teilnehmer gab einen Wert zwischen 3.5 und 4.5 (N = 16, 44 %) an. Jeder der Teilnehmer gab an, zumindest in Teilen Kompetenzen erworben zu haben (vgl. Abb. 7). Bzgl. des Lernerfolges, der Einschätzung etwas Wichtiges und Sinnvolles gelernt zu haben und Begriffe sowie Sachverhalte erklären zu können, fällt die Bewertung noch besser aus. Der Mittelwert des eingeschätzten Lernerfolgs liegt bei 3.92 (SD = .75, Wertebereich 1-5). 39 % der Teilnehmer gaben einen Wert zwischen 3.5 und 4.5 an, sogar 33 % Werte über 4.5.

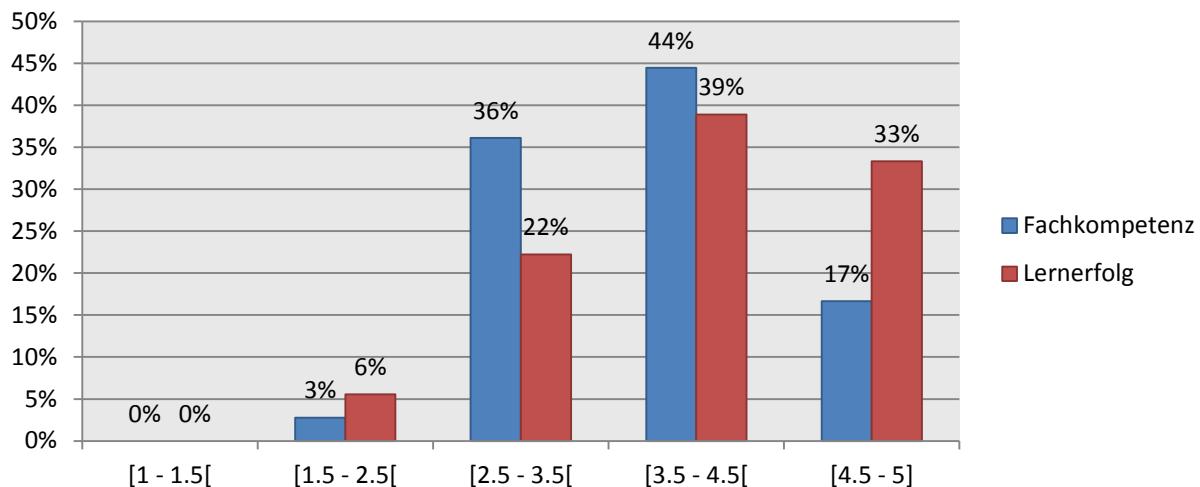


Abbildung 7: Erlangen von fachbezogener Kompetenz und Lernerfolg (Skala von 1 = keine fachbezogene Kompetenz / kein Lernerfolg = „stimme eher nicht zu“ bis 5 = viel fachbezogene Kompetenz / viel Lernerfolg = „stimme zu“; N = 36).

5.4 Bewertungen der Lehrvideos

51 Teilnehmende (50.00 %) beurteilten insgesamt 297 Videos. Im Durchschnitt beurteilte demnach jeder 5.82 Videos. Von den 288 Angaben zum Wochentag, an dem die Videos bearbeitet wurden, ist eine kleine Häufung am Dienstag festzustellen (N = 48, 16.67 %). Insgesamt wurden 79 Videos (27.43 % aller Videos) am Wochenende bearbeitet und 209 (72.57 %) unter der Woche. Die meisten Videos (N = 114, 38.64 %) wurden nachmittags in der Zeit von 14-18 Uhr angesehen, die wenigsten spät nachts (N = 1, .34 %) und morgens in der Früh vor 8 Uhr (N = 11, 3.73 %). 220 Videos (75.34 %) wur-

den in der Freizeit bearbeitet und 72 (24.66 %) in der Arbeitszeit. Somit verwundert nicht, dass der Ort des Lernens bei 69.05 % (N = 203) der Videos „im privaten Umfeld“ stattfand. Lediglich 26.87 % (N = 79) der Videos wurden am eigenen Arbeitsplatz der Befragten angesehen.

Das Video, welches die meisten der 51 Seminarteilnehmenden beurteilten, war zum Thema „Bildbearbeitung“ (N = 35, 68.62 %; siehe auch Tab. 4 unter Verwendung von Tab. 1), das Video, welches am wenigsten bearbeitet wurde, war zum Thema „Content Strategy“ (N = 17, 33.33 %). Das Thema, bei welchem die Teilnehmer das meiste Vorwissen hatten (ursprünglich eingeschätzt auf einer Ratingskala von 1 „sehr schlecht“ bis 7 „sehr gut“), heißt „Wie formuliere ich richtig?“ mit einem Vorwissensmittelwert von 5.33 (SD = 1.14, N = 18). Das geringste Vorwissen gaben die Teilnehmer zum Modul „Content Strategy“ an (M = 2.75, SD = 1.34, N = 16; vgl. Abb. 8). Die Schwierigkeitseinschätzungen der Module (Intrinsic Load; ursprünglich eingeschätzt auf einer Ratingskala von 1 „sehr einfach“ bis 7 „sehr schwer“) korrelieren dabei nicht mit den Vorwissenseinschätzungen pro Modul ($r = -.16$, ns). Das Video „Wie formuliere ich richtig?“ mit dem meisten Vorwissen dazu steht bei der Schwierigkeit an 3ter Stelle (M = 4.95, SD = 1.72, N = 18), das Video „Content Strategy“, zu dem die Lernenden am wenigsten Vorwissen angeben, steht an 5ter Stelle der schwierigsten Inhalte. Als leichteste Inhalte ergaben sich die Themen „Geschäftsbrief gemäß DIN 5008“ (M = 3.04, SD = 1.60, N = 24) und „Typografische Grundlagen“ (M = 3.48, SD = 1.47, N = 23), als schwerste „Gestaltung von Flyern und Plakaten“ (M = 5.44, SD = 1.25, N = 18) und „Logo Design“ (M = 5.43, SD = 1.67, N = 28).

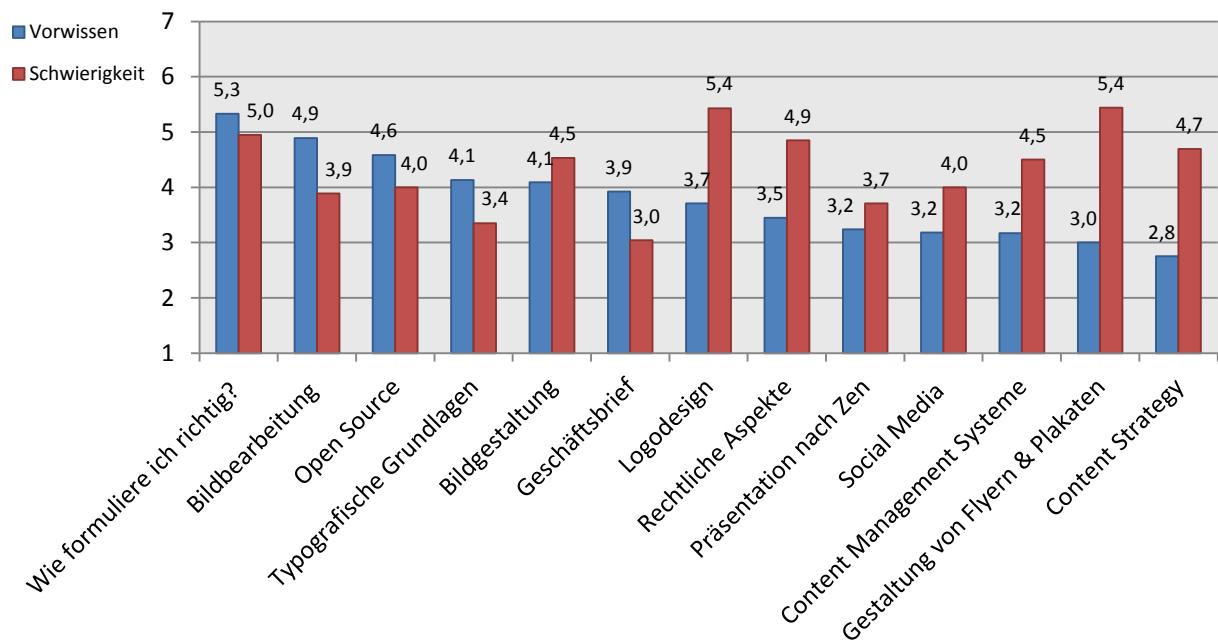


Abbildung 8: Domänen spezifisches Vorwissen (1 = sehr schlechtes Vorwissen, 7 = sehr gutes Vorwissen) und Schwierigkeit der Inhalte (1 = sehr einfach, 7 = sehr schwer) in den einzelnen Themenbereichen.

Vergleicht man die Anzahl der Bewertungen pro Video und die Vorwissenswerte, fällt auf, dass vor allem die Videos beurteilt wurden, bei denen das höchste Vorwissen bestand. Die Themen, die am meisten beurteilt wurden, fanden sich größtenteils in der oberen Hälfte der Vorwissenswerte. Die Themen, die am wenigsten beurteilt wurden, zumeist in der unteren Hälfte. Eine Ausnahme ist das Thema „Wie formuliere ich richtig?“, bei welchem die Teilnehmer das meiste Vorwissen hatten, welches zugleich aber nicht sehr häufig bearbeitet wurde.

Extraneous und Overall Load wurden in jedem Videofragebogen erhoben. Hier wurde von jedem Teilnehmer auf einer 7-stufigen Ratingskala angegeben, wie angenehm oder störend er die Art der Präsentation als Lernvideo empfand und wie einfach oder schwierig es fiel mit Hilfe des Lernvideos etwas über das Thema zu lernen (von 1 „sehr angenehm“ / „sehr einfach“ bis 7 „sehr störend“ / „sehr schwierig“). Die Mittelwerte für Extraneous und Overall Load, berechnet über alle Module und somit kennzeichnend für den Kurs als Ganzes, liegen mit 2.81 (SD = 1.04, N = 51) und 2.77 (SD = 1.06, N = 51) eher im angenehmeren Bereich. Dabei besteht eine höhere Standardabweichung, was darauf schließen lässt, dass nicht allen Teilnehmern das Lernen mit Videos gleichermaßen leicht gefallen war. Die meisten Teilnehmer vergaben für die Videos einen Durchschnittswert zwischen 1.5 und 2.5 bzw. 2.5 und 3.5 (mit 33 und 35 %). Niemand empfand das Lernen mit Hilfe der Videos als sehr störend und schwierig (vgl. Abb. 9). Mit einem Durchschnittswert von $M = 4.30$ (SD = 1.23) wird die Schwierigkeit aller Inhalte (Intrinsic Load) relativ hoch eingeschätzt. Dabei sehen 18 % der Teilnehmenden die Inhalte im oberen Schwierigkeitsbereich, 22 % aber auch mehr im unteren Bereich.

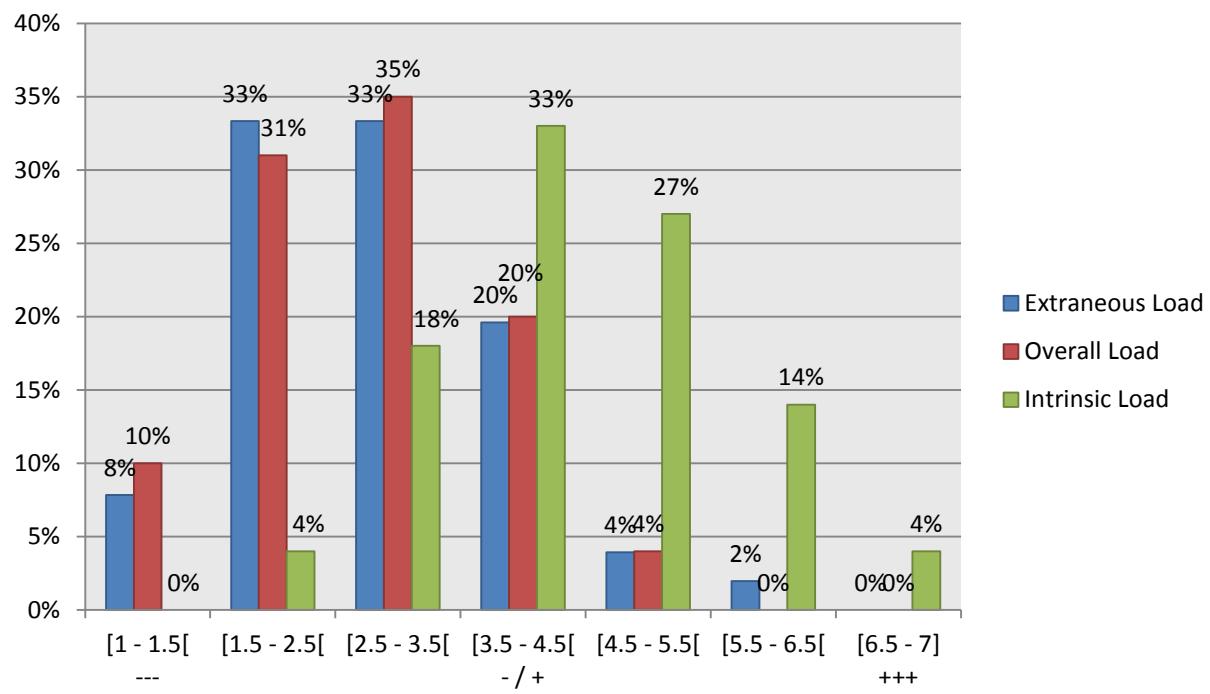


Abbildung 9: Einschätzungen von Extraneous und Overall als auch Intrinsic Load: „Wie angenehm oder störend haben Sie die Art der Präsentation als Video empfunden?“ (Skala von 1 = sehr angenehm bis 7 = sehr störend; N = 51) sowie „Wie einfach oder schwer fiel es Ihnen mit Hilfe des Lernvideos, das Sie gerade bearbeitet haben, etwas über ... zu lernen?“ als auch „Wie einfach oder schwer schätzen Sie das Thema ... ein?“ (Skala von 1 = sehr einfach bis 7 = sehr schwer; N = 51).

Auf einer 5-stufigen Likert-Skala von 1 „stimme nicht zu“ bis 5 „stimme zu“ gaben die Teilnehmer zu zehn Aussagen darüber Auskunft, ob sie Lernstrategien beim Lernen mit Videos verwenden. Aus den Skalenwerten pro Modul wurde für jeden Teilnehmer über alle Videos hinweg ein Durchschnittswert berechnet. Der Mittelwert aller Teilnehmenden liegt so bei 3.58 (SD = 0.51, N = 51). Die meisten der 51 Teilnehmer gaben im Durchschnitt für alle Videos, die sie bearbeitet haben, einen Wert zwischen 3.5 und 4.5 an (N = 31, 60.78 %). Jeder der Befragten gab an, dass zumindest im geringen Maße Lernstrategien verwendet wurden. Niemand verwendete keine Lernstrategien (vgl. Abb. 10).

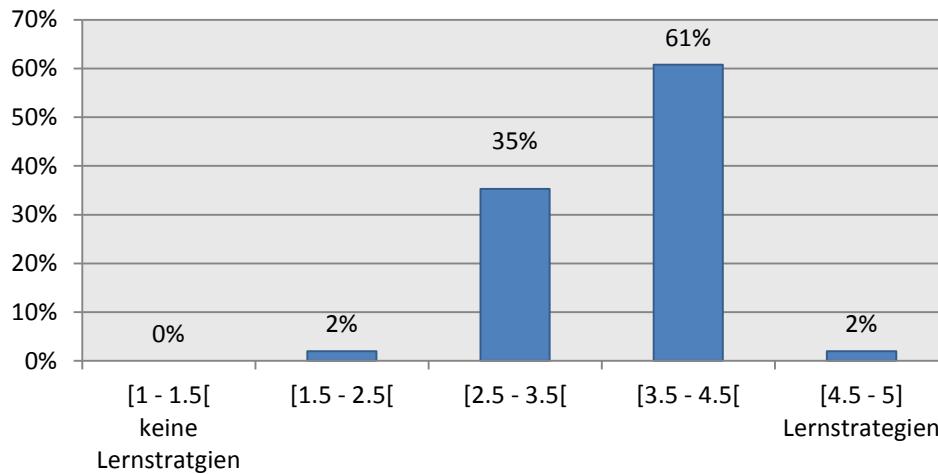


Abbildung 10: Nutzen von Lernstrategien (Skala von 1 = keine Lernstrategien bis 5 = Lernstrategien; N = 51).

Das domänen spezifische Vorwissen, also das Vorwissen, welches zu jedem Thema eines Videos erfragt wurde, wurde mittels einer 7-stufigen Ratingskala von 1 „sehr schlecht“ bis 7 „sehr gut“ gemessen. Im Durchschnitt verfügten die Teilnehmer über ein Vorwissen mit dem Wert von 4.16 (SD = 1.08, N = 51; vgl. Abb. 11). Generell scheint demnach ein mittleres Vorwissen bei den Seminarteilnehmern zu bestehen. Es gibt allerdings einen Teilnehmer (1.96 %), der sein Vorwissen im Durchschnitt bei allen 13 Videos auf der Skala bei „sehr gut“ angab. 6 weitere Teilnehmer (11.76 %) schätzen ihr Vorwissen durchschnittlich zwischen 5.5 und 6.5 Punkten ein.

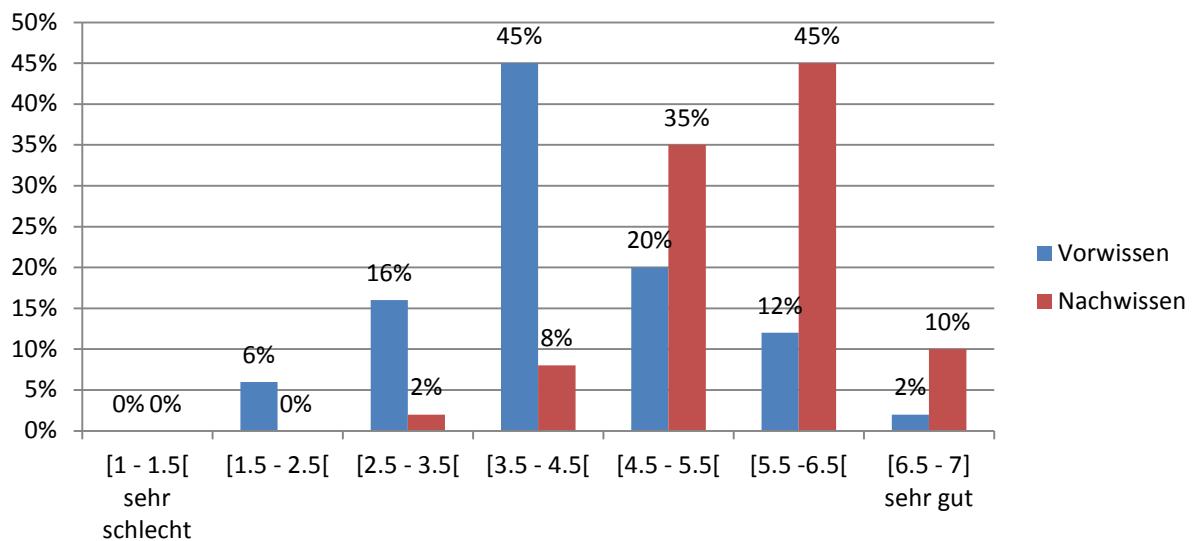


Abbildung 11: Domänen spezifisches Vorwissen und Wissenstand nach der Bearbeitung der Videos (Skala von 1 = sehr schlecht bis 7 = sehr gut; N = 51).

Das Nachwissen der Teilnehmer wurde nach jedem Video auf einer Skala von 1 „sehr schlecht“ bis 7 „sehr gut“ abgefragt und daraus für jeden Teilnehmer über alle Videos ein Durchschnittswert berechnet. Im Durchschnitt aller Teilnehmenden liegt der Wissenstand nach der Bearbeitung der Videos bei 5.50 (SD = 0.78, N = 51; im Vergleich dazu das Vorwissen: M = 4.16, SD = 1.08, N = 51). Daraus ergibt sich ein mittlerer Wissenszuwachs von 1.34 (SD = .82). Der größte Wissenszuwachs fand beim Video „Präsentation nach Zen“ (M = 2.38, SD = 1.83, N = 21) und „Geschäftsbrief gemäß DIN 5008“ (M = 2.33, SD = 1.93, N = 24) statt, der geringste bei „Bildbearbeitung“ (M = 0.71, SD = 1.10, N

= 35) und „Wie formuliere ich richtig?“ ($M = 0.72$, $SD = 0.96$, $N = 18$). Da in diesen Bereichen das Vorwissen auch sehr hoch war, verwundert der geringere Zuwachs an Wissen nicht. Die meisten Teilnehmer sahen ihren Wissensstand nach der Bearbeitung der Videos zwischen 5.5 und 6.5 Punkten ($N = 23$, 45.10 %; vgl. Abb. 12).

Die Videos wurden insgesamt eher mit sozialen Hinweisreizen bestückt bewertet ($M = 4.58$; $SD = .74$). Stark sozial wurden die Videos nur von 10 % der Teilnehmenden bewertet. Die Standardabweichung weist darauf hin, dass die Bewertungen relativ eng beieinander liegen.

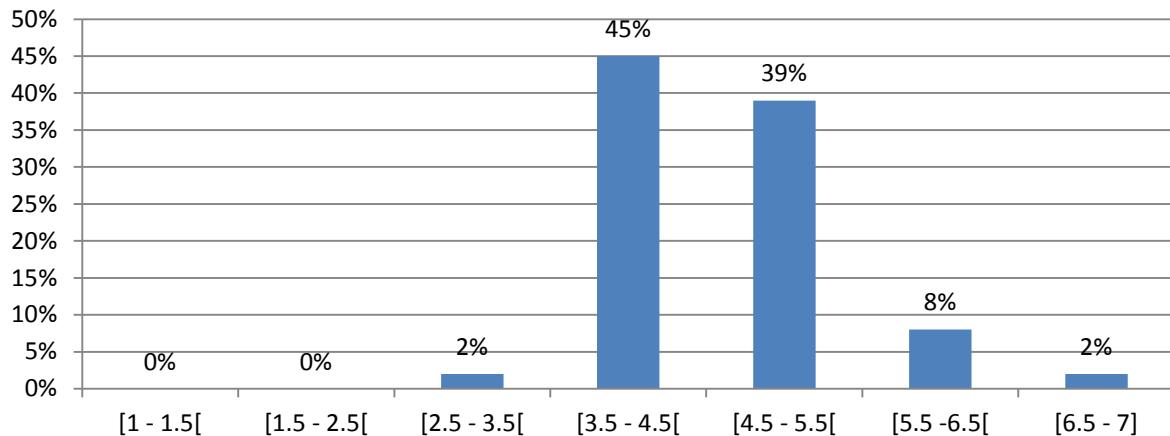


Abbildung 12: Einschätzung der sozialen Reichhaltigkeit nach der Bearbeitung der Videos

5.5 Ausbildungserfolg

Die lehrerbewerteten Aufgaben sollten in dieser Arbeit einen besonderen Stellenwert einnehmen, da neben den subjektiven Angaben der Teilnehmer auch ein Tutor ihre Leistungen beurteilte. Die Tuto- ren bewerteten die Module nach „Modul bestanden“ / „Modul nicht bestanden“. Im nun Folgenden werden deskriptiv die Ergebnisse der Bewertungen beschrieben (siehe auch Abb. 13 und Tab. 11). Sie beziehen sich dabei auf alle Seminarteilnehmer ($N = 102$) und nicht nur solche, die Fragebögen beantworteten.

31.4 % der Teilnehmer ($N = 32$) schlossen die Weiterbildung mit einem Zertifikat ab (vgl. Abb. 13). Dies erhielten sie, wenn sie mindestens 11 Module bestanden haben. 24.5 % ($N = 25$) erhielten eine Teilnahmebestätigung über bestandene Module. Weitere 45 Teilnehmer bestanden entweder keines der Module oder bearbeiteten keines ($N = 45$, 44.1 %).

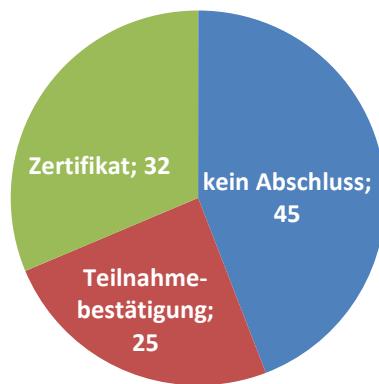


Abbildung 13: Anzahl der Abschlüsse aller Teilnehmer der Onlineweiterbildung ($N = 102$)

Vier Mitarbeitende erreichten mit 10 erfolgreich absolvierten Modulen nur knapp keinen Abschluss mit Zertifikat, sondern nur eine Bestätigung der Teilnahme. Es kann angenommen werden, dass ein Zertifikat angestrebt wurde, weil 2 dieser Teilnehmer 2 Module und ein Teilnehmer ein Modul nicht bestanden haben. Der nächste Teilnehmer mit Teilnahmebestätigung und den meisten erfolgreich bearbeiteten Modulen hat 7 Module erfolgreich abgeschlossen.

Tabelle 11: Angegeben sind die Anzahlen erfolgreicher Modulbearbeitungen und nicht bestandener Module der Teilnehmenden getrennt nach Ferngebliebenen, Abbrechern und aktiv Lernenden, welche den Vorfragebogen, die Fragebögen II und III zur Bewertung der Lernumgebung sowie mindestens einen Videofragebogen beantwortet haben. Für die aktiv Lernenden wurde dies noch nach den Abschlüssen aufgegliedert.

Aktiv Lernende	Anzahl erfolgreicher Modulbearbeitungen													Σ	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Abschluss ohne Teilnahme	1														1
Abschluss mit Teilnahme		8	6	3	2		1	1			4				25
Abschluss mit Zertifikat												2	3	27	32
Aktiv Lernende	Anzahl nicht bestandener Module													Σ	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Abschluss ohne Teilnahme		1													1
Abschluss mit Teilnahme	18	4	3												25
Abschluss mit Zertifikat	32														32

6 Diskussion

Die Rücklaufquoten über alle Befragungen hinweg werden als zufriedenstellend bewertet. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse durchaus repräsentativ für die Teilnehmenden sind und verlässliche Aussagen über das Weiterbildungsangebot gemacht werden können. Die Rücklaufquoten wurden dabei sehr konservativ berechnet, da sowohl bei den Angemeldeten, als auch den Abbrechern Personen inkludiert sind, welche wohl nicht ernsthaft eine Teilnahme an der Weiterbildung in Erwägung gezogen haben. So liegt die Rücklaufquote für den Anfangsfragebogen eher zwischen der berechneten von 58 % für alle Angemeldeten und der Rücklaufquote der aktiv Lernenden von 91 %, für den zweiten Fragebogen zwischen der berechneten Rücklaufquote von 37 % für die Gruppe der aktiv Lernenden plus der Abbrecher und der Rücklaufquote von 64 % für die aktiv Lernenden und für den dritten Fragebogen zwischen der berechneten Rücklaufquote von 34 % für die Gruppe der aktiv Lernenden plus der Abbrecher und der Rücklaufquote von 62 % für die aktiv Lernenden. Die Rücklaufquote für die Videobewertungen kann nur ungewiss bestimmt werden und fällt mit 22 % am konservativsten und unterschätzen aus, da davon ausgegangen werden muss, dass die Weitergebildeten mit Abschluss Teilnahme und erst recht die Abbrecher nicht jedes Modul besucht und bearbeitet haben, jedoch die größtmögliche Anzahl an Videobewertungen den Nenner der Berechnungen bildete. Die wahre Rücklaufquote sollte zwischen der Quote von 55 % für die aktiv Lernenden mit Abschluss Zertifikat und der Quote von 38 % für alle aktiv Lernenden liegen.

Insgesamt ist das Weiterbildungsangebot auf reges Interesse gestoßen. Die Anmeldezahlen zeigen, dass das inhaltliche Angebot tatsächlich auf ein wahrgenommenes Fähigkeitsdefizit trifft und in KMU durchaus Bedarf besteht, Designwissen vor Ort zu haben. Weiterhin sprechen die Anmeldezahlen für ein Versorgungsdefizit. Ob allerdings die Anmeldungen aus eher ländlichen bzw. strukturschwachen Regionen mit geringen Weiterbildungsmöglichkeiten kamen, kann aufgrund dieser Evaluation nicht bestätigt, aber auch nicht widerlegt werden. Der Sitz der Branchen ist zwar bekannt, jedoch sollte dies ein diesbezüglicher Experte beurteilen. Insgesamt kommen wir zu dem Schluss, dass *NiceDesign4KMU* zur Reduktion der angesprochenen Defizite beiträgt.

Dass ein ansehnlicher Teil der Angemeldeten die Weiterbildung nicht beginnt oder ein Teil nach anfänglichen Besuchen abbricht, ist bei freiwilligen und kostenlosen Angeboten, z. B. auch an Universitäten, bekannt. Es war durchaus zu erwarten, dass sich ein Teil der Angemeldeten durch eine Anmeldung freihalten, sich weiterzubilden, allerdings bei Belastungen und Auslastungen im privaten oder beruflichen Bereich nur eine geringe Schwelle überschreiten müssen, um die Weiterbildung abzubrechen. Letztendlich entsteht kein monetärer Schaden durch einen Abbruch für einen Angemeldeten. Mit 32 Vollabschlüssen (Zertifikat) und 25 Abschlüssen mit Teilnahmebescheinigungen sind durch den Kurs eine zufriedenstellende Anzahl von Mitarbeitern aus KMU weitergebildet worden.

Wie auch in anderen Studien (vgl. Bachmaier, 2011) zeigt sich, dass Online-Weiterbildung vor allem für Frauen interessant ist. Ca. drei Viertel der Teilnehmenden an der Studie waren Frauen. Die Teilnehmer arbeiten zu ca. 2/3 vor allem in Kleinst- und Kleinbetrieben mit max. neun Mitarbeitenden in freiberuflichen, wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungsunternehmen sowie im Bereich Information und Kommunikation. Weiterhin zeichnen sich die Teilnehmenden dadurch aus, dass sie insgesamt wenig Erfahrungen mit Onlineschulungen oder mit Lernvideos gemacht haben, ihre Einstellungen zum Computer sehr positiv ausgeprägt und weitgehend wenig computerängstlich sowie stark motiviert für die Weiterbildung waren. Das Durchschnittsalter der Befragten betrug 40 Jahre, wobei die Altersspanne sehr weit von 18 bis 68 Jahren reicht. Sowohl der / die älteste als auch

der / die jüngste Lernende haben dabei mit einem Zertifikat abgeschlossen. Die meisten Teilnehmenden haben mindestens einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss.

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess im Sinne von Benutzerfreundlichkeit werden als gegeben gewertet. Insbesondere wurde die Usability auf den Skalen gemäß Prümper und Anft (1993) über dem kritischen Wert von 4 beurteilt, sogar mehrheitlich über 5. Die Wertung bzgl. der Strukturiertheit und Organisation des Kurses (Gegliedertheit) fällt analog hoch aus. Ebenso wird der Kurs insgesamt nach der Beendigung von den Teilnehmern an der Weiterbildung als eher positiv im Sinne von Zufriedenheit mit dem Arbeitsaufwand und den Inhalten des Weiterbildungskurses, seiner motivationalen Wirkung, der Fachkompetenz und dem angenommenen Lernerfolg eingeschätzt. Diese mehr ganzheitlichen, den Kurs insgesamt betrachtenden positiven Einschätzungen lassen zu, den Kurs als adäquat und brauchbar für die Zielgruppe zu beurteilen.

Gemäß den Angaben zur ersten Videonutzung scheint die Weiterbildung mehrheitlich (ca. 75 %) in der Freizeit im privaten Umfeld stattzufinden. Dieses Freizeitvergnügen zentriert sich dabei nicht auf das Wochenende oder die Abendzeit, wie sich aus dem Vorhergehenden vermuten lässt, sondern auf die typischen Tage der Arbeitswochen (Mo-Fr) und die Nachmittagszeit von 14 bis 18 Uhr.

Der Kurs weist insgesamt eine mittlere Schwierigkeit auf, geschätzt über die mittlere Schwierigkeit der Inhalte der Videos. Dabei gibt es kaum Videos, die im Mittel als zu leicht eingeschätzt werden, genauso wenig wie zu schwer. Allerdings sahen auch fast 20 % der Teilnehmenden die Inhalte im oberen Schwierigkeitsbereich. Die Art der Präsentation als Lernvideo wurde als eher angenehm eingeschätzt und die Schwierigkeit, mit Hilfe der Lernvideos zu den Themen etwas zu lernen, als eher einfacher. Auch hatten die Videos eine durchaus soziale Wirkung. Die Einschätzung der Schwierigkeit der Videos hing dabei nicht mit dem Vorwissen der Teilnehmenden zusammen. Insgesamt, über die Inhalte der Module berechnet, weisen die Teilnehmenden ebenso mittleres Vorwissen über die gesamten Kursinhalte auf. Jeder der Befragten gab an, dass – mindestens in geringem Maße – Lernstrategien eingesetzt wurden. Durchschnittlich geben die Teilnehmenden, geschätzt nach der erstmaligen Bearbeitung eines Videos, einen wesentlichen Wissenszuwachs an. Nicht allen Teilnehmern fiel dabei das Lernen mit Videos gleichermaßen leicht.

Fazit

Insgesamt zeigen die Anmeldezahlen, dass das inhaltliche Angebot tatsächlich auf ein wahrgenommenes Fähigkeitsdefizit trifft und in KMU durchaus Bedarf besteht, Designwissen vor Ort zu haben. Die Evaluationsergebnisse veranlassen uns, den Kurs als erfolgreiches Angebot zu werten, welches adäquat und brauchbar für die Zielgruppe ist und womit Lernende erfolgreich ihr Fähigkeitsdefizit in Mediengestaltung abbauen können. Mit 32 Vollabschlüssen (Zertifikat) und 25 Abschlüssen mit Teilnahmebescheinigungen sind durch den Kurs eine zufriedenstellende Anzahl von Mitarbeitern aus KMU weitergebildet worden.

7 Literatur

- Anderson, M. C. (2006). Foreword. In D. L. Kirkpatrick & J. D. Kirkpatrick (Eds.), *Evaluating training programs: The four levels* (pp. IX–X). San Francisco: Berrett-Koehler.
- Arnold, R. (1994). Qualitätssicherung in der Weiterbildung. *Grundlagen der Weiterbildung*, 1, 6-10.
- Astleitner, H. (2004). *Qualität des Lernens im Internet. Virtuelle Schulen und Universitäten auf dem Prüfstand*. Frankfurt am Main: Lang.
- Bachmaier, R. (2011). *Fortbildung Online. Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines tutoriell betreuten Online-Selbstlernangebots für Lehrkräfte*. Hamburg: Dr. Kovač.
- Braun, E. (2008). Das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte studentische Kompetenzen (BEvaKomp). Göttingen: V & R unipress.
- Braun, E., Gusy, B., Leidner, B. & Hannover, B. (2008). Das Berliner Evaluationsmodell für selbst eingeschätzte, studentische Kompetenzen (BevaKomp). *Diagnostica*, 54 (1), 30-42.
- Bürg, O. & Mandl, H. (2005). *Evaluation eines innovativen E-Learning-Schulungskonzepts in der betrieblichen Weiterbildung eines Pharmaunternehmen*. (Praxisbericht Nr. 32). LMU München: Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie.
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2005). *Berichtssystem Weiterbildung IX. Ergebnisse der Repräsentativbefragung zur Weiterbildungssituation in Deutschland*. Abgerufen am 22.04.2013 unter http://www.bmbf.de/pub/berichtssystem_weiterbildung_neun.pdf.
- Diehl, J. M. & Kohr, H. U. (1977). Entwicklung eines Fragebogens zur Beurteilung von Hochschulveranstaltungen im Fach Psychologie. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 24, 61-75.
- Gagné, R. M., Briggs, L. J. & Wager, W. W. (1992). *Principles of instructional design*. Belmont: Wadsworth/Thomson Learning.
- Hardy, C. R. & Whiteside, M. (2006). Evaluating a performance learning model. In D. L. Kirkpatrick & J. D. Kirkpatrick (Eds.), *Evaluating training programs: The four levels* (pp. 262–275). San Francisco: Berrett-Koehler.
- Henninger, M. (2000). Evaluation – Diagnose oder Therapie. In C. Harteis, H. Heid & S. Kraft (Hrsg.), *Kompendium Weiterbildung. Aspekte und Perspektiven betrieblicher Personal- und Organisationsentwicklung* (S. 249–260). Opladen: Leske + Budrich.
- Horton, W. K. (2006). So how is e-learning different? In D. L. Kirkpatrick & J. D. Kirkpatrick (Eds.), *Evaluation training programs: The four levels* (pp. 95-113). San Francisco: Berrett-Koehler.
- Kaplan, R. S. & Norton, D. P. (2001). *The strategy-focused organization: How balanced scorecard companies thrive in the new business environment*. Boston, MA: Harvard Business School Press.
- Katzlinger, E. & Windischbauer, U. (2011). Online-Moderation: Tutorielle Betreuung in interregionalen Lerngruppen. In T. Köhler & J. Neumann (Hrsg.), *Wissensgemeinschaften. Digitale Medien – Öffnung und Offenheit in Forschung und Lehre* (S. 198-205). Münster: Waxmann. Abgerufen am 13.03.2013 unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-76460>.
- Kerres, M. & Jechle, T. (2002). Didaktische Konzeption des Telelernens. In L. J. Issing & P. Klimsa (Hrsg.), *Information und Lernen mit Multimedia und Internet* (S. 267-281). Weinheim: Beltz.
- Kirkpatrick, D. L. (2006). Concepts, principles, guidelines and techniques. In D. L. Kirkpatrick & J. D. Kirkpatrick (Eds.), *Evaluation training programs: The four levels* (pp. 3-81). San Francisco: Berrett-Koehler.
- Kirkpatrick, D. L. & Kirkpatrick, J. D. (Eds.). (2006). *Evaluation training programs: The four levels*. San Francisco: Berrett-Koehler.

- Krapp, A., Hofer, M. & Prell, S. (1982). *Forschungs-Wörterbuch. Grundbegriffe zur Lektüre wissenschaftlicher Texte*. München: Urban und Schwarzenberg.
- Lombard, M., Ditton, T. B. & Weinstein, L. (2011). *Measuring presence: The Temple Presence Inventory (TPI)*. Abgerufen am 23.10.2012 unter http://matthewlombard.com/research/p2_ab.html.
- Lombard, M., Weinstein, L. & Ditton, T. B. (2011). *Measuring telepresence: The validity of the Temple Presence Inventory (TPI) in a gaming context*. Submitted. Abgerufen am 10.07.2013 unter <http://matthewlombard.com/research/TPIvalidity2011.pdf>.
- Mayer, R. E. (2005a). Cognitive theory of multimedia learning. In R. E. Mayer (Ed.), *The Cambridge handbook of multimedia learning* (pp. 31-48). Cambridge: Cambridge University Press.
- Mayer, R. E. (2005b). Principles of multimedia learning based on social cues: Personalization, voice, and image principles. In R. E. Mayer (Ed.), *The Cambridge handbook of multimedia learning* (pp. 201–212). Cambridge: Cambridge University Press.
- Paechter, M., Salmhofer, G., Sindler, A., Dorfer, A. & Mauer, B. (2006). *Grazer Evaluationsmodell des Kompetenzerwerbs (GEKO). Unveröffentlichter Leitfaden*. Graz: Karl-Franzenz-Universität Graz.
- Paechter, M., Maier, B., Dorfner, A. Salmhofer, G. & Sindler, A. (2007). Kompetenzen als Qualitätskriterien für universitäre Lehre: Das Grazer Evaluationsmodell des Kompetenzerwerbs (GEKO). In A. Kluge & K. Schüler (Hrsg.), *Qualitätssicherung und -entwicklung an Hochschulen: Methoden und Ergebnisse* (S. 83-93). Lengerich: Pabst.
- Paechter, M., Maier, B. & Macher, D. (2011). Evaluation universitärer Lehre mittels Einschätzungen des subjektiven Kompetenzerwerbs. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 57, 128-138.
- Prümper, J. & Anft, M. (1993). Die Evaluation von Software auf Grundlage des Entwurfs zur internationalen Ergonomie-Norm 9241 Teil 10 als Beitrag zur partizipativen Systemgestaltung – ein Fallbeispiel. In K. H. Rödiger (Hrsg.), *Software- Ergonomie '93. Von der Benutzeroberfläche zur Arbeitsgestaltung, Berichte des German Chapter of the ACM, Berichte 39* (S. 145-156). Stuttgart: Teubner.
- Prümper, J. & von Harten, G. (2007). Software – ergonomisch gestaltet und geprüft. *Computer und Arbeit*, 8, 17-21.
- Reinmann-Rothmeier, G. & Mandl, H. (1998). *Evaluation von Lernsoftware*. München: Ludwig-Maximilian-Universität, Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie.
- Reinmann, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch* (S. 613-658). Weinheim: Beltz.
- Reischmann, J. (2003). *Weiterbildungs-Evaluation: Lernerfolge messbar machen. Grundlagen der Weiterbildung*. Neuwied: Luchterhand.
- Richter, T., Naumann, J. & Horz, H. (2010). Eine revidierte Fassung des Inventars zur Computerbildung (INCOBI-R). *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 24 (1), 23-37.
- Rindermann, H. & Amelang, M. (1994). *Das Heidelberger Inventar zur Lehrveranstaltungs-Evaluation (HILVE). Handanweisung*. Heidelberg: Asanger.
- Rowntree, D. (1998). *Teaching through self-instruction: How to develop open learning materials*. London: Routledge.
- Ryan, R. M. (1982). Control and information in the intrapersonal sphere: An extension of cognitive evaluation theory. *Journal of Personality and Social Psychology*, 43 (3), 450-461.
- Schaper, N. (2004). Förderung und Evaluation von Transfer bei computer- und netzbasierten Lernszenarien. In D. M. Meister (Hrsg.), *Online-Lernen und Weiterbildung* (S. 105–136). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

- Schenkel, P. (2000). Ebenen und Prozesse der Evaluation. In P. Schenkel, S.-O. Tergan & A. Lottmann (Hrsg.), *Qualitätsbeurteilung multimedialer Lern- und Informationssysteme. Evaluationsmethoden auf dem Prüfstand* (S. 52-74). Nürnberg: BW Bildung und Wissen.
- Schmidt, N. & Schulte, A. (2001). E-Learning bei der Robert Bosch GmbH. In A. Hohenstein & K. Willbers (Hrsg.), *Handbuch E-Learning: Expertenwissen aus Wissenschaft und Praxis* (S. 1-16). Köln: Deutscher Wirtschaftsdienst.
- Schmidt-Weigand, F. (2006). *Dynamic visualizations in multimedia learning: The influence of verbal explanations on visual attention, cognitive load and learning outcome*. Abgerufen am 25.04.2009 unter <http://geb.uni-giessen.de/geb/volltexte/2006/2699>.
- Stiller, K. D. (2007). *Computerised multimedia learning. Modes of text presentation and access to text*. Hamburg: Dr. Kovač.
- Stiller, K. D., Kreuzpointner, L. & Lukesch, H. (2013). Description and evaluation of a didactical concept for online seminars. *Journal of Contemporary Medical Education*, 1 (1), 40-49.
- Sweller, J. (2005). Implication of cognitive load theory for multimedia learning. In R. E. Mayer (Ed.), *The Cambridge handbook of multimedia learning* (pp. 19-30). Cambridge: Cambridge University Press.
- Wild, K.-P. & Schiefele, U. (1994). Lernstrategien im Studium: Ergebnisse zur Faktorenstruktur und Reliabilität eines neuen Fragebogens. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 15, 185-200.

8 Anhang

8.1 Pressemitteilungen

Zur Abrundung der Werbemaßnahme wurden zahlreiche Pressemitteilungen veröffentlicht:

- Pressemitteilung Homepage Universität Regensburg „NiceDesign4KMU“: RZ bietet kostenlose Online-Weiterbildung zur Mediengestaltung, 08.04.2013 (<http://www.uniregensburg.de/pressearchiv/pressemitteilung/269567.html>)
- Pressemitteilung Homepage Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz „NiceDesign4KMUOnline-Weiterbildung "Mediengestaltung", 10.04.2013 (<http://www.hwkno.de/76,0,5238.html>)
- Pressemitteilung über Pressestelle der Universität Regensburg an regionale und überregionale Zeitungen „Wochenblatt“, 08.04.2013 (<http://www.wochenblatt.de/bildung/regensburg/uniregensburg/-NiceDesign4KMU-Mediengestaltung-lernen;art12383,171815>)
- „idw – Informationsdienst Wissenschaft“ (<http://idw-online.de/en/news527125>)
- MedienCampus Bayern: Facebook, 8. April (<https://de-de.facebook.com/MedienCampus>)
- „Finanzen100“, 09.04.2013 (http://www.finanzen100.de/nachrichten/artikel/nicedesign4kmurechenzentrumbietet-kostenlose-online-weiterbildung-zur-mediengestaltung_H1243018763_2-1-434591923854026266/)
- Homepage Sensorik Bayern GmbH, 15.4.2013 (http://www.sensorik-bayern.de/?lang=de&site_id=481&news_id=496)
- Link auf der Facebook Seite von: „roots e.V. Alumniverein der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften“ [www.Juraforum.de](http://www.juraforum.de) , 08.04.2013 (<http://www.juraforum.de/wissenschaft/aznicedesign4kmuaoe-rechenzentrumbietet-kostenlose-online-weiterbildung-zur-mediengestaltung-434934>)
- www.innovations-report.de, 08.04.2013 (http://www.innovationsreport.de/html/berichte/seminare_workshops/nicedesign4kmu_rechenzentrum_bietet_kostenlose_212202.html)
- [rn – Regensburger Nachrichten](http://www.regensburger-nachrichten.de), 08.04.2013 (<http://www.regensburger-nachrichten.de/service/72914-onlineweiterbildung-zur-mediengestaltung>)

8.2 Anmeldeformular



Universität Regensburg

Rechenzentrum

Katharina Hein

Telefon 0941 943 4160

Telefax 0941 943 814160

E-Mail katharina.hein@ur.de

Anmeldung zur Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

E-Mail-Adresse: _____

Unternehmen: _____

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme an der Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“ an. Die unten stehenden Erklärungen habe ich gelesen und erkenne ich an.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Hinweis: Die Zugangsdaten werden Ihnen in den nächsten Tagen per E-Mail zugesandt.

Datenschutzerklärung

Hinweise zum Datenschutz hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten: Die Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“ wird als Projekt des Rechenzentrums der Universität Regensburg angeboten und betreut. Die Teilnahme ist freiwillig. Ab Ihrem Log-In als Teilnehmer/-in werden von Ihnen eingegebene oder mit Ihrer Nutzung automatisch anfallende Daten verarbeitet (Bayerisches Datenschutzgesetz Art. 15-23). Über die in der Anmeldung sowie in den Fragebögen angegebenen Informationen hinaus wird in einer Datenbank protokolliert, zu welcher Zeit Sie auf welche Bestandteile des Weiterbildungsangebotes zugreifen. Die Daten werden anonymisiert und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Die Daten werden Dritten nicht zugänglich gemacht, sondern ausschließlich von PD Dr. Klaus Stiller und Dr. Regine Bachmaier genutzt. Die Adressdaten werden ausschließlich dafür verwendet, um Ihnen die Teilnahmebestätigung zuzenden zu können. Die anonymisierten Daten werden zehn Jahre aufbewahrt.

Einwilligung: Mit der Anmeldung und Nutzung der Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“ auf <https://elearning.uni-regensburg.de/> und <http://homepages.uni-regensburg.de/~www28768/limesurvey> geben Sie in Kenntnis dieser Hinweise Ihre Einwilligung zu der bezeichneten Datenerhebung und -verwendung. Diese Einwilligung ist jederzeit frei widerruflich durch eine entsprechende schriftliche Erklärung gegenüber der Projektleitung von „NiceDesign4KMU“.

Nutzungsbedingungen für die Lernplattform des Rechenzentrums der Universität Regensburg

Die Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“ wird auf der Lernplattform des Rechenzentrums der Universität Regensburg bereitgestellt. Deren Nutzungsbedingungen gelten entsprechend: https://elearning.uni-regensburg.de/file.php/1/externeNutzer/Nutzungsbedingungen_fuer_externe_Moodleaccounts.pdf

Haftungserklärung

Das Rechenzentrum der Universität Regensburg übernimmt für die bereitgestellten Dienste keine Haftung. Die Teilnehmer/-innen der Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“ haften für ihre Handlungen, insbesondere bei Verstößen gegen gesetzliche Bestimmungen und die Benutzungsordnung.

8.3 Emails an die Teilnehmenden

Email nach der Anmeldung

Betreff: Anmeldung zur Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU"

Sehr geehrte Frau Mischalke,

danke für Ihre Anmeldung zu unserer Online-Weiterbildung „NiceDesign4KMU“. Die Weiterbildung steht für Sie ab 15.05.2013 zur Verfügung. Wir haben Ihre Anmeldung registriert und werden Ihnen per Email die Zugangsdaten etwa eine Woche vor Start der Online-Weiterbildung zuschicken.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team von "NiceDesign4KMU"

Email mit Zugangsdaten

Betreff: NiceDesign4KMU - Zugangsdaten und organisatorische Informationen

Sehr geehrte Frau Mischalke,

Sie haben sich vor einiger Zeit zur Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU" angemeldet. Mit dieser Mail erhalten Sie alle notwendigen Daten und Informationen zur Nutzung des Angebots.

Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch - sollten Sie Fragen oder Schwierigkeiten bei der Anmeldung bzw. Nutzung des Angebots haben, melden Sie sich jederzeit per E-Mail. Die Kontaktadresse: nice-design4kmu@ur.de

Ihre Zugangsdaten:

Um die Online-Weiterbildung nutzen zu können, benötigen Sie ein Log-In, bestehend aus Benutzername und Kennwort.

Ihr Benutzername lautet: theresa.mischalke@ihre-firma.de

Das Kennwort für den ersten Log-In lautet: rein

Sie werden nach dem ersten Log-In aufgefordert, dieses Kennwort in ein Kennwort Ihrer Wahl zu ändern.
(Aktuelles Kennwort = rein; Neues Kennwort = das von Ihnen selbst zu wählende Passwort)

Der Link zur Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU" lautet:

<https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=11808>

Start der Online-Weiterbildung:

Die Online-Weiterbildung steht ab Mittwoch, 15. Mai 2013, 13:00 Uhr für Sie zur Verfügung. (Bitte beachten Sie: Vorher können Sie nicht auf die Weiterbildungsmodule zugreifen, auch wenn Sie sich erfolgreich in der Lernumgebung eingeloggt haben!)

Wissenschaftliche Erhebung:

Die Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU" wird in der Pilotphase evaluiert. Das bedeutet, dass wir auf Ihre Meinung zu dem Angebot gespannt sind und Ihre Rückmeldung für die Weiterentwicklung dieses und ähnlicher Angebote nutzen möchten.

Wir bitten Sie deshalb, im Verlauf des Pilotprojekts Online-Fragebögen auszufüllen. Das geht jeweils recht schnell und dauert jeweils etwa fünf Minuten.

Erledigen Sie doch jetzt gleich die erste Umfrage (auf alle Fälle aber, bevor Sie mit der Online-Weiterbildung beginnen!):

Klicken Sie auf folgenden Link:

<http://homepages.uni-regensburg.de/~www28768/limesurvey/index.php?sid=39572&lang=de>

Tragen Sie als Benutzernamen ein: theresa.mischalke@ihre-firma.de

Bitte beachten Sie:

In jedem Weiterbildungsmodul finden Sie später unter dem Lernvideo einen Link zu einer Online-Umfrage, in der Ihre Meinung zum jeweiligen Video abgefragt wird. Bitte erledigen Sie auch diese Umfragen (auch wenn es vielleicht ein bisschen lästig erscheint).

Wir nutzen die Daten ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke. Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet.

Organisatorisches zur Online-Weiterbildung:

1. Bitte beschäftigen Sie sich nach dem ersten Log-In als erstes mit dem Einführungsmodul. Dort finden Sie alle relevanten Informationen.

2. Die Online-Weiterbildung steht im Rahmen dieses Pilotprojekt bis zum 7. August 2013 für Sie zur Verfügung. In dieser Zeit haben Sie Zugriff auf alle Materialien und gewährleisten wir die tutorielle Betreuung. Im Anschluss erhalten Sie dann automatisch die Zertifikate/Weiterbildungsbescheinigungen zugesandt.

3. Das Angebot ist komplett kostenfrei (es gibt auch keine "versteckten" Gebühren oder ähnliches). Ihre Leistung ist lediglich die Teilnahme an der wissenschaftlichen Erhebung (s.o.).

4. Das Angebot steht rund um die Uhr (7 Tage/Woche; 24 Stunden/Tag) für Sie zur Verfügung. Es gibt keine verpflichtenden Präsenztermine. Die komplette Online-Weiterbildung läuft ausschließlich online über das Internet ab.

Kontaktdaten:

1. Für alle technischen Probleme und Schwierigkeiten sowie für Ihre organisatorischen Fragen stehen wir Ihnen unter folgender E-Mail-Adresse zur Verfügung:

nicedesign4kmu@ur.de

2. Für inhaltliche Fragen zu Einzelmodulen nutzen Sie die dort jeweils vorhandenen "Hilfe & Support"-Foren bzw. nehmen Sie direkt per E-Mail mit dem Tutor/der Tutorin Kontakt auf. Die Kontaktdaten finden Sie jeweils in den Modulen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß und gutes Gelingen bei der Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU",

Ihr Team von "NiceDesign4KMU"

Email zum Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil 1

Betreff: NiceDesign4KMU - 2. Befragung

Sehr geehrte Frau Mischalke,

inzwischen ist Halbzeit bei der Onlineweiterbildung "NiceDesign4KMU". Noch bis 7. August 2013 steht Ihnen das Angebot inklusive der tutoriellen Betreuung zur Verfügung.

Wir möchten Sie heute bitten, den zweiten Online-Fragebogen auszufüllen. Klicken Sie dazu auf folgenden Link:

<http://homepages.uni-regensburg.de/~www28768/limesurvey/index.php?sid=81416&lang=de>

Tragen Sie als Benutzernamen ein: theresa.mischalke@ihre-firma.de

Und noch eine Bitte an diejenigen unter Ihnen, die bisher den ersten Fragebogen noch nicht ausgefüllt haben.

Bitte holen Sie dies nun umgehend nach.

Klicken Sie auf folgenden Link:

<http://homepages.uni-regensburg.de/~www28768/limesurvey/index.php?sid=39572&lang=de>

Tragen Sie auch hier als Benutzernamen ein: theresa.mischalke@ihre-firma.de

Wir nutzen die Daten ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke. Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet.

Wir möchten uns bereits jetzt für Ihre Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen weiterhin gutes Gelingen bei der Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU",

Ihr Team von "NiceDesign4KMU"

Email zur Endphase der Weiterbildung

Betreff: Online-Weiterbildung bis 07.08.2013

Sehr geehrte Frau Mischalke,

die Online-Weiterbildung "NiceDesign4KMU" geht nun in die Endphase. Bis Mittwoch, 07.08.2013 haben Sie die Möglichkeit Modul-Aufgaben abzugeben, um ein Zertifikat oder eine Teilnahmebestätigung über die Online-Weiterbildung zu erhalten.

Nach dem 07.08.2013 besteht für Sie weiterhin der Zugriff auf die Weiterbildungsunterlagen, allerdings ohne tutorielle Betreuung durch die Mitarbeiter des Projekts "NiceDesign4KMU".

Die erlangten Zertifikate und Teilnahmebestätigungen werden ca. 3-4 Wochen nach Ende der Weiterbildung an Sie verschickt.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg,

mit freundlichen Grüßen,

Ihr Team von "NiceDesign4KMU"

Email zum Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil 2

NiceDesign4KMU - Abschlussbefragung

Sehr geehrte Frau Mischalke,

die Onlineweiterbildung "NiceDesign4KMU" ist nun zu Ende. Ein Einreichen von neuen Aufgabenlösungen ist nicht mehr möglich, die Module stehen aber weiterhin für Sie zur Verfügung. Sie können also auch zukünftig jederzeit auf die Unterlagen und Lernvideos zugreifen.

Wir möchten Sie abschließend bitten, den dritten und letzten Online-Fragebogen auszufüllen. Klicken Sie dazu auf folgenden Link:

<http://homepages.uni-regensburg.de/~www28768/limesurvey/index.php?sid=15854&lang=de>

Tragen Sie als Benutzernamen ein: theresa.mischalke@ihre-firma.de

Wie auch für die bisherigen Befragungen gilt: Wir nutzen die Daten ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke. Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet.

Noch zwei letzte organisatorische Hinweise:

1. Ein Einreichen neuer Aufgabenlösungen ist nun nicht mehr möglich. Sollten Sie allerdings Aufgabenlösungen von Ihrem Tutor/Ihrer Tutorin zur Nachbesserung zurückbekommen haben, können Sie diese verbessern und nochmals hochladen.
2. Wir werden spätestens bis Mitte September die Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate per Post an Sie versenden.

Wir hoffen, dass die Online-Weiterbildung für Sie interessant war und Sie mit der Betreuung zufrieden waren.

Ihr Team von "NiceDesign4KMU"

8.4 Rücklauf Bearbeitungsmuster

Tabelle A.1: Angegeben sind die Anzahlen der Mitarbeitenden getrennt nach Ferngebliebenen, Abbrechern und aktiv Lernenden der bearbeiteten Fragebögen, welche den Vorfragebogen, die Fragebögen II und III zur Bewertung der Lernumgebung sowie mindestens einen Videofragebogen beantwortet haben. Für die aktiv Lernenden wurde dies noch nach den Abschlüssen aufgegliedert. Unter Bearbeitungsmuster sind angegeben, welche Fragebögen von wie vielen Mitarbeitenden bearbeitet wurden. In der Zeile zum ersten vorkommenden Beantwortungsmuster hat genau eine Person die Fragebögen 1 bis 3 und mindestens einen Videofragebogen beantwortet; in der darauf folgenden Zeile ist aufgeführt, dass genau drei Personen je den ersten Fragebogen und mindestens einen Videofragebogen ausgefüllt haben; in der ersten vorkommenden Zeile „nichts beantwortet“ haben entsprechend 22 Abbrecher keinen einzigen der Fragebögen beantwortet. Es sind entsprechend in den Fragebögen, welche ausgefüllt wurden, dieselben Zahlen aufgeführt.

Mitarbeiter	Insgesamt	Rücklauf FB1	Rücklauf FB2	Rücklauf FB3	Rücklauf Videos
Ferngebliebene (zum Kurs nicht Angetretene)	26	2	0	0	0
Abbrecher (angenommene)	44	19	1	1	7
Bearbeitungsmuster		1	1	1	1
		3	0	0	3
		15	0	0	0
		0	0	0	3
nichts beantwortet		22	22	22	22
Aktiv Lernende	58	53	37	34	44
Abschluss ohne Teilnahme	1	1	1	1	1
Abschluss mit Teilnahme	25	22	12	8	15
Bearbeitungsmuster		6	6	6	6
		1	1	1	0
		1	1	0	1
		1	0	1	1
		4	4	0	0
		6	0	0	6
		3	0	0	0
		0	0	0	1
nichts beantwortet		2	2	2	2
Abschluss mit Zertifikat	32	30	24	25	31
Antwortmuster		21	21	21	21
		3	3	0	3
		4	0	4	4
		2	0	0	2
		0	0	0	1
nichts beantwortet		1	1	1	1

8.5 Screenshots der Fragebögen

8.5.1 Fragebogen 1: Vorbefragung

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0% 100%

Begrüßung

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer der Online-Weiterbildung NiceDesign4KMU!

Bei der Anmeldung zur Kursteilnahme haben Sie zu der dort bezeichneten Datenerhebung und -verwendung eingewilligt. In diesem Rahmen erfolgen 3 sehr kurze Teilebefragungen und jeweils kleinere Bewertungen der Lernvideos. Sie sind so knapp wie möglich, aber so lang wie nötig gestaltet, damit die Antworten uns bei der Verbesserung des Kurses helfen und Sie nicht großartig bei der Kursteilnahme gestört werden.

Heute ist die erste der 3 Teilebefragungen dran. Sie nimmt längstens 8 Minuten in Anspruch.

1. Zuerst stellen wir Ihnen 3 Fragen zu Ihrer Person (Geschlecht, Alter, Schulabschluss).
2. Anschließend erhalten Sie 2 Fragen zu dem Betrieb, in dem Sie arbeiten (Größe, Branche).
3. Über 2 weitere Fragen schätzen Sie Ihre Erfahrung mit Onlineschulungen und Lernvideos ein.
4. Es folgen 7 Fragen dazu, wie Sie über den Computer als Lern- und Arbeitsmittel denken.
5. 8 weitere Fragen erfassen, wie Sie sich beim Lernen und Arbeiten mit dem Computer fühlen.
6. Abschließend sind wir gespannt auf Ihre Erwartungen an diesen Kurs (7 Fragen).

Insgesamt stellen wir also 29 Fragen. Lassen Sie sich nicht täuschen, das dauert wirklich längstens nur 8 Minuten. Die Fragen können ganz leicht durch Auswählen vorgegebener Antworten beantwortet werden. Diese anfänglichen Daten, welche Sie uns mitteilen, werden vertrauensvoll behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Antworten Sie bitte daher auch immer ehrlich, damit wir verlässliche Aussagen über unseren Kurs bekommen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0% 100%

Sicherung der Zusammengehörigkeit von Daten

* Geben Sie bitte Ihren Benutzernamen zur Lernumgebung an (z.B. klaus.stiller@uni-regensburg.de oder stkl3768).

Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet. Wir benutzen diesen Benutzernamen lediglich, um die verschiedenen anfallenden Datensätze einander zuordnen zu können. Es hat auch den Vorteil, dass Sie sich nicht einen weiteren, selbstgestrickten Code merken müssen.

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0% 100%

Zu Ihrer Person

Wie alt sind Sie?

In dieses Feld dürfen nur Ziffern eingetragen werden.

Welches Geschlecht haben Sie?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

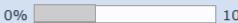
weiblich
 männlich

Welchen schulischen Abschluss haben Sie?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="radio"/> Ohne Abschluss	<input type="radio"/> Fachhochschulreife
<input type="radio"/> Hauptschulabschluss	<input checked="" type="radio"/> Allgemeine Hochschulreife
<input type="radio"/> Real-, Mittel- oder Handelsschulabschluss	<input type="radio"/> anderer schulischer Abschluss

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

Zu Ihrem Betrieb

Wie groß ist Ihr Betrieb?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

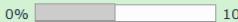
<input type="radio"/> Ein-Mann-Betrieb	<input type="radio"/> 50-99 Mitarbeiter
<input checked="" type="radio"/> 2-9 Mitarbeiter	<input type="radio"/> 100-250 Mitarbeiter
<input type="radio"/> 10-49 Mitarbeiter	<input type="radio"/> mehr als 250 Mitarbeiter

In welcher Branche ist Ihr Betrieb tätig?
Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.

<input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	<input type="checkbox"/> Grundstücks- und Wohnungswesen
<input type="checkbox"/> Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	<input type="checkbox"/> Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
<input type="checkbox"/> Verarbeitendes Gewerbe	<input type="checkbox"/> Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
<input type="checkbox"/> Energieversorgung	<input type="checkbox"/> Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
<input type="checkbox"/> Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallsortung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	<input type="checkbox"/> Erziehung und Unterricht
<input type="checkbox"/> Baugewerbe	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Sozialwesen
<input type="checkbox"/> Handel; Instandhaltung und Reparatur von Fahrzeugen	<input type="checkbox"/> Kunst, Unterhaltung und Erholung
<input type="checkbox"/> Verkehr und Lagerei	<input type="checkbox"/> Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
<input type="checkbox"/> Gastgewerbe	<input type="checkbox"/> Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
<input type="checkbox"/> Information und Kommunikation	<input type="checkbox"/> Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
<input type="checkbox"/> Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	<input type="checkbox"/> andere Branche

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

Zu Ihren Lernerfahrungen

Welche Lernerfahrungen haben Sie bisher gemacht?

	keine Erfahrung	wenig Erfahrung	weder wenig, noch viel Erfahrung	viel Erfahrung	sehr viel Erfahrung	kann ich nicht einschätzen
Wie viel Erfahrung mit Onlineschulungen im Internet haben Sie als TeilnehmerIn?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	noch nie	selten	gelegentlich	oft	sehr oft	kann ich nicht einschätzen
Haben Sie schon Lernvideos (z.B. über youtube, von CD) zum Lernen benutzt?	<input type="radio"/>					

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

Hinweise zum Fragebogen

Auf den letzten drei Seiten geht es darum,

- wie Sie über den Computer als Lern- und Arbeitsmittel denken,
- wie Sie sich beim Lernen und Arbeiten mit dem Computer fühlen und
- wie Ihre Erwartungen an diesen Kurs sind.

Die Kriterien der Beurteilung werden über Aussagen konkretisiert. Diese Aussagen sind immer in der folgenden Form vorgegeben und mit einer Fünfer-Skala versehen. Geben Sie entsprechend an, inwiefern Sie der Aussage zustimmen.

Beispiel:

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

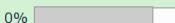
Wenn ein Computerprogramm ungewöhnlich reagiert, habe ich sehr oft Angst, dass ich mir einen Computervirus eingefangen habe.

Für diese und die folgenden Aussagen heißt das: Wenn Sie uneingeschränkt hinter einer Aussage stehen, dann wählen Sie „stimme zu“. Wenn Sie eine Aussage total ablehnen, wählen Sie „stimme nicht zu“. Finden Sie eine Aussage als durchaus zutreffend, aber zu extrem, dann wählen Sie „stimme eher zu“. Finden Sie dagegen, dass an einer Aussage nicht viel dran ist, aber sie durchaus manchmal stimmt, dann wählen Sie „stimme eher nicht zu“. Können Sie sich für keine Seite entscheiden, klicken Sie „teils-teils“ an.

Es gibt hier keine "richtigen" oder "falschen" Antworten. Bitte bearbeiten Sie jetzt alle Fragen und antworten Sie spontan.

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

Zum Computer - Teil I

Wie denken Sie über den Computer als Lern- und Arbeitsmittel?

stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Um den Computer als Lernmittel zu verwenden, ist er mir zu unzuverlässig.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich ärgere mich oft darüber, dass der Computer für normale Menschen einfach nicht verstehbar ist.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich am Computer arbeite, habe ich permanent Angst, er könnte „abstürzen“.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit am Computer ist oft frustrierend, weil ich diese Maschine nicht verstehe.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Computer macht manchmal Sachen, die ich nicht verstehe und nicht erklären kann.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Computerprogramme, die ich beim Lernen und Arbeiten nutze, sind manchmal schwer zu durchschauen.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich am Computer arbeite, habe ich manchmal das Gefühl, das Ding macht, was es will.				
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

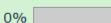
Zum Computer - Teil II

Wie fühlen Sie sich beim Lernen und Arbeiten mit dem Computer?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Im Umgang mit Computern fühle ich mich sicher.	<input type="radio"/>				
Wenn mein Computer abstürzt, gerate ich in Panik.	<input type="radio"/>				
Bei der Arbeit mit dem Computer lasse ich mich durch auftretende Schwierigkeiten leicht frustrieren.	<input type="radio"/>				
Das Arbeiten am Computer bereitet mir Unbehagen.	<input type="radio"/>				
Beim Arbeiten mit dem Computer habe ich oft Angst, etwas kaputt zu machen.	<input type="radio"/>				
Ich habe das Gefühl, dass ich meinen Computer im Griff habe.	<input type="radio"/>				
Wenn möglich, vermeide ich das Arbeiten am Computer.	<input type="radio"/>				
Auch bei auftretenden Computerproblemen bleibe ich ruhig.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Anfangsbefragung

0%  100%

Erwartungen

Welche Erwartungen haben Sie an den Kurs?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich denke, dass mir die Online-Weiterbildung sehr gefallen wird.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass es mir sehr viel Spaß machen wird, die Themen der Online-Weiterbildung zu bearbeiten.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass die Online-Weiterbildung sehr langweilig für mich sein wird.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass ich in die Bearbeitung der Themen der Online-Weiterbildung gar keine Aufmerksamkeit investieren werde.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass die Online-Weiterbildung bestimmt sehr interessant für mich wird.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass die Bearbeitung der Themen der Online-Weiterbildung für mich sehr unterhaltsam wird.	<input type="radio"/>				
Ich denke, dass ich kein Vergnügen an der Online-Weiterbildung haben werde.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Absenden](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Wir,
PD. Dr. Klaus Stiller und Dr. Regine Bachmaier,
sind dankbar für Ihre Hilfe bei der Verbesserung unserer Lernumgebung!

Senden Sie Fragen und Kommentare per email an:
klaus.stiller@uni-regensburg.de

Auf Wiedersehen.

8.5.2 Fragebogen 2: Bewertung der Lernumgebung Teil 1

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

Begrüßung

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer der Online-Weiterbildung NiceDesign4KMU!

Im Rahmen dieser Online-Weiterbildung erfolgen ja 3 sehr kurze Teilebefragungen und jeweils kleinere Bewertungen der Lernvideos. Sie sind so knapp wie möglich, aber so lang wie nötig gestaltet, damit die Antworten uns bei der Verbesserung des Kurses helfen und Sie nicht großartig bei der Kursteilnahme gestört werden.

Nun ist die 2te der 3 Teilebefragungen dran. Sie nimmt längstens 5 Minuten in Anspruch. Heute geht es um die Beurteilung Ihrer Lernumgebung. Wir wollen wissen, ob ...

1. ... die Lernplattform Sie bei der Erledigung Ihrer Lernaufgaben unterstützt.
 2. ... die Lernplattform in ihrer Bedienung ausreichend verständlich ist.
 3. ... Sie als Benutzer die Art und Weise, wie Sie mit der Lernplattform arbeiten, beeinflussen können.
 4. ... die Gestaltung der Lernplattform Ihren Erwartungen / Gewohnheiten entgegen kommt.
 5. ... die Lernplattform so gestaltet ist, dass Sie sich ohne großen Aufwand in sie einarbeiten konnten.

Zu jedem Bereich gibt es 5 Fragen, also sind insgesamt 25 Fragen zu beantworten. Die Fragen können wieder ganz leicht durch Auswählen vorgegebener Antworten beantwortet werden. Zuvor müssen wir aber noch wissen, wie viel Erfahrung Sie schon mit der Lernplattform gesammelt haben (eine Frage). Zum Abschluss können Sie alles, was Sie uns noch mitteilen wollen, "Gutes oder Schlechtes", durch Eintippen in ein Textfeld frei äußern.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie beim Ausfüllen möglichst nicht gestört werden. Ihre Daten und alle Informationen, welche Sie uns mitteilen, werden vertrauensvoll behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Antworten Sie bitte daher auch immer ehrlich, damit wir verlässliche Aussagen über unseren Kurs bekommen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

Sicherung der Zusammengehörigkeit von Daten

* Geben Sie bitte Ihren Benutzernamen zur Lernumgebung an (z.B. klaus.stiller@uni-regensburg.de oder stk13768).

 Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet. Wir benutzen diesen Benutzernamen lediglich, um die verschiedenen anfallenden Datensätze einander zuordnen zu können. Es hat auch den Vorteil, dass Sie sich nicht einen weiteren, selbstgestrickten Code merken müssen.

**Welche Module (Lerneinheiten) haben Sie bereits bearbeitet?
Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.**

<input type="checkbox"/> kein Modul	<input type="checkbox"/> Präsentation nach Zen
<input type="checkbox"/> Bildgestaltung	<input type="checkbox"/> Social Media
<input type="checkbox"/> Bildbearbeitung	<input type="checkbox"/> Content Strategy
<input type="checkbox"/> Logo-Design	<input type="checkbox"/> Content Management Systeme
<input type="checkbox"/> Typografische Grundlagen	<input type="checkbox"/> Wie formuliere ich richtig?
<input type="checkbox"/> Geschäftsbrief gemäß DIN 5008	<input type="checkbox"/> Open Source
<input type="checkbox"/> Gestaltung von Flyern und Plakaten	<input type="checkbox"/> Rechtliche Aspekte

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

Hinweise zum Fragebogen

Im Folgenden geht es um die Beurteilung Ihrer Lernumgebung. Beurteilungsgrundlage sind Kriterien, die jeweils kurz erläutert werden.

Sie sollen die Bewertung aufgrund Ihrer individuellen Erfahrung mit der Lernumgebung vornehmen. Denken Sie daran, es geht nicht um die Beurteilung Ihrer Person, sondern um Ihre ganz persönliche Beurteilung der Lernumgebung mit der Sie lernen. Es gibt kein "richtig" oder "falsch".

Die Kriterien der Beurteilung werden über Beschreibungen konkretisiert. Diese Beschreibungen sind immer in folgender Form vorgegeben und mit einer Siebener-Skala versehen. Geben Sie Ihre Bewertung der Aussage auf der Skala von --- bis +++ ab.

Beispiel 1:

	---	--	-	-/+	+	++	+++
Die Lernumgebung ist schlecht auf die Anforderungen des Lernens zugeschnitten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Lernumgebung ist gut auf die Anforderungen des Lernens zugeschnitten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Im ersten Beispiel geht es darum, wie gut bzw. wie schlecht die Lernumgebung auf die Lernaufgaben zugeschnitten ist. In diesem Fall wird die Lernumgebung zwar als ganz gut, aber noch verbessungsfähig beurteilt. Drei Minus bedeuten äußerst schlecht und drei Plus äußerst gut.

Beispiel 2:

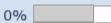
	---	--	-	-/+	+	++	+++
Die Lernumgebung ist langsam.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Die Lernumgebung ist schnell.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im zweiten Beispiel wird die Lernumgebung als ziemlich langsam beurteilt.

Bitte bearbeiten Sie jetzt den Fragebogen äußerst sorgfältig und lassen Sie keine Fragen aus.

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

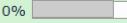
Aufgabenangemessenheit

Unterstützt die Lernplattform die Erledigung Ihrer Lernaufgaben, ohne Sie als Benutzer unnötig zu belasten?

	---	--	-	-/+	+	++	+++
Die Lernumgebung ist kompliziert zu bedienen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung ist unkompliziert zu bedienen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet nicht alle Funktionen, um die anfallenden Aufgaben effizient zu bewältigen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet alle Funktionen, die anfallenden Aufgaben effizient zu bewältigen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet schlechte Möglichkeiten, sich häufig wiederholende Bearbeitungsvorgänge zu automatisieren.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet gute Möglichkeiten, sich häufig wiederholende Bearbeitungsvorgänge zu automatisieren.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung erfordert überflüssige Eingaben.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung erfordert keine überflüssigen Eingaben.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung ist schlecht auf die Anforderungen des Lernens zugeschnitten.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung ist gut auf die Anforderungen des Lernens zugeschnitten.	<input type="radio"/>						

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

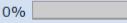
Selbstbeschreibungsfähigkeit

Gibt Ihnen die Lernplattform genügend Erläuterungen und ist sie in ausreichendem Maße verständlich?

	---	--	-	-/+	+	++	+++
Die Lernumgebung bietet einen schlechten Überblick über ihr Funktionsangebot.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung verwendet schlecht verständliche Begriffe, Bezeichnungen, Abkürzungen oder Symbole in den Menüs.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung liefert in unzureichendem Maße Informationen darüber, welche Eingaben zulässig oder nötig sind.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet auf Verlangen keine situationsspezifischen Erklärungen, die konkret weiterhelfen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung bietet von sich aus keine situationsspezifischen Erklärungen, die konkret weiterhelfen.	<input type="radio"/>						

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

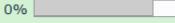
Steuerbarkeit

Können Sie als Benutzer die Art und Weise, wie Sie mit der Lernplattform arbeiten, beeinflussen?

	---	--	-	-/+	+	++	+++
Die Lernumgebung bietet keine Möglichkeit, die Arbeit an jedem Punkt zu unterbrechen und dort später ohne Verluste wieder weiterzumachen.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung erzwingt eine unnötig starre Einhaltung von Bearbeitungsschritten.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung ermöglicht keinen leichten Wechsel zwischen einzelnen Menüs.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass der Benutzer nicht beeinflussen kann, wie und welche Informationen am Bildschirm dargeboten werden.	<input type="radio"/>						
Die Lernumgebung erzwingt unnötige Unterbrechungen der Arbeit.	<input type="radio"/>						

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

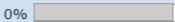
Erwartungskonformität

Kommt die Lernplattform durch eine einheitliche und verständliche Gestaltung Ihren Erwartungen und Gewohnheiten entgegen?

---	--	-	-/+	+	++	+++		
Die Lernumgebung erschwert die Orientierung durch eine uneinheitliche Gestaltung.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung erleichtert die Orientierung durch eine einheitliche Gestaltung.						
Die Lernumgebung lässt einen im Unklaren darüber, ob eine Eingabe erfolgreich war oder nicht.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung lässt einen nicht im Unklaren darüber, ob eine Eingabe erfolgreich war oder nicht.						
Die Lernumgebung informiert in unzureichendem Maße über das, was sie gerade macht.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung informiert in ausreichendem Maße über das, was sie gerade macht.						
Die Lernumgebung reagiert mit schwer vorhersehbaren Bearbeitungszeiten.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung reagiert mit gut vorhersehbaren Bearbeitungszeiten.						
Die Lernumgebung lässt sich nicht durchgehend nach einem einheitlichen Prinzip bedienen.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung lässt sich durchgehend nach einem einheitlichen Prinzip bedienen.						

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

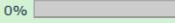
Lernförderlichkeit

Ist die Lernplattform so gestaltet, dass Sie sich ohne großen Aufwand in sie einarbeiten konnten und bietet sie auch dann Unterstützung, wenn Sie neue Funktionen lernen möchten?

---	--	-	-/+	+	++	+++	
Die Lernumgebung erfordert viel Zeit zum Erlernen.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung erfordert wenig Zeit zum Erlernen.					
Die Lernumgebung ermutigt nicht dazu, auch neue Funktionen auszuprobieren.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung ermutigt dazu, auch neue Funktionen auszuprobieren.					
Die Lernumgebung erfordert, dass man sich viele Details merken muss.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung erfordert nicht, dass man sich viele Details merken muss.					
Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass sich einmal Gelerntes schlecht einprägt.	<input type="radio"/>	Die Lernumgebung ist so gestaltet, dass sich einmal Gelerntes gut einprägt.					
Die Bedienung der Lernumgebung ist schlecht ohne fremde Hilfe oder Handbuch erlernbar.	<input type="radio"/>	Die Bedienung der Lernumgebung ist gut ohne fremde Hilfe oder Handbuch erlernbar.					

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil I von II

0%  100%

Abschlusskommentar

Zum Abschluss können Sie hier noch alles, was Sie uns gerne zu dieser Online-Weiterbildung sagen wollen, mitteilen.

[Später fortfahren](#) [Absenden](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

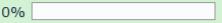
Wir,
PD. Dr. Klaus Stiller und Dr. Regine Bachmaier,
sind dankbar für Ihre Hilfe bei der Verbesserung unserer Lernumgebung!

Senden Sie Fragen und Kommentare per email an:
klaus.stiller@uni-regensburg.de

Auf Wiedersehen.

8.5.3 Fragebogen 3: Bewertung der Lernumgebung Teil 2

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

Begrüßung

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer der Online-Weiterbildung NiceDesign4KMU!

Im Rahmen dieser Online-Weiterbildung erfolgen ja 3 sehr kurze Teilebefragungen und jeweils kleinere Bewertungen der Lernvideos. Sie sind so knapp wie möglich, aber so lang wie nötig gestaltet, damit die Antworten uns bei der Verbesserung des Kurses helfen und Sie nicht großartig bei der Kursteilnahme gestört werden.

Nun ist die 3te und Letzte der 3 Teilebefragungen dran. Sie nimmt längstens 6 Minuten in Anspruch. Heute sollen Sie wieder Ihre Lernumgebung bewerten. Wir wollen wissen, ...

1. ... ob Sie sich in der Lernplattform zurecht gefunden haben (5 Fragen),
 2. ... wie interessant Sie die Modulthemen bisher fanden (7 Fragen),
 3. ... wie Zufrieden Sie mit der Online-Weiterbildung sind (9 Fragen),
 4. ... wie Sie Ihren Lernerfolg einschätzen (8 Fragen) und
 5. ... wie Sie das Lernen in den Modulen empfanden (7 Fragen).

Insgesamt stellen wir also 36 Fragen. Die Fragen können wieder ganz leicht durch Auswählen vorgegebener Antworten beantwortet werden. Zuvor müssen wir aber noch wissen, wie viel Erfahrung Sie schon mit der Lernplattform gesammelt haben (eine Frage). Zum Abschluss können Sie alles, was Sie uns noch mitteilen wollen, "Gutes oder Schlechtes", durch Eintippen in ein Textfeld frei äußern.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie beim Ausfüllen möglichst nicht gestört werden. Ihre Daten und alle Informationen, welche Sie uns mitteilen, werden vertrauensvoll behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Antworten Sie bitte daher auch immer ehrlich, damit wir verlässliche Aussagen über unseren Kurs bekommen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

Sicherung der Zusammengehörigkeit von Daten

* Geben Sie bitte Ihren Benutzernamen zur Lernumgebung an (z.B. klaus.stiller@uni-regensburg.de oder stk13768).

? Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet. Wir benutzen diesen Benutzernamen lediglich, um die verschiedenen anfallenden Datensätze einander zuordnen zu können. Es hat auch den Vorteil, dass Sie sich nicht einen weiteren, selbstgestrickten Code merken müssen.

**Welche Module (Lerneinheiten) haben Sie bereits bearbeitet?
Bitte wählen Sie einen oder mehrere Punkte aus der Liste aus.**

<input type="checkbox"/> kein Modul	<input type="checkbox"/> Präsentation nach Zen
<input type="checkbox"/> alle Module	<input type="checkbox"/> Social Media
<input type="checkbox"/> Bildgestaltung	<input type="checkbox"/> Content Strategy
<input type="checkbox"/> Bildbearbeitung	<input type="checkbox"/> Content Management Systeme
<input type="checkbox"/> Logo-Design	<input type="checkbox"/> Wie formuliere ich richtig?
<input type="checkbox"/> Typografische Grundlagen	<input type="checkbox"/> Open Source
<input type="checkbox"/> Geschäftsbrief gemäß DIN 5008	<input type="checkbox"/> Rechtliche Aspekte
<input type="checkbox"/> Gestaltung von Flyern und Plakaten	

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

Hinweise zum Fragebogen

Die Kriterien der Beurteilung werden wieder über Aussagen konkretisiert. Das haben Sie in der ersten und 2ten Teilbefragung schon kennen gelernt. Trotzdem nochmal zur Erinnerung: Die Aussagen sind immer in der folgenden Form vorgegeben und mit einer Fünfer-Skala versehen. Geben Sie entsprechend an, inwiefern Sie der Aussage zustimmen.

Beispiel:

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Wenn ein Computerprogramm ungewöhnlich reagiert, habe ich sehr oft Angst, dass ich mir einen Computervirus eingefangen habe.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Allgemein heißt das für die folgenden Aussagen: Wenn Sie uneingeschränkt hinter einer Aussage stehen, dann wählen Sie „stimme zu“. Wenn Sie eine Aussage total ablehnen, wählen Sie „stimme nicht zu“. Finden Sie eine Aussage als durchaus zutreffend, aber zu extrem, dann wählen Sie „stimme eher zu“. Finden Sie dagegen, dass an einer Aussage nicht viel dran ist, aber sie durchaus manchmal stimmt, dann wählen Sie „stimme eher nicht zu“. Können Sie sich für keine Seite entscheiden, klicken Sie „teils-teils“ an.

Es gibt hier keine "richtigen" oder "falschen" Antworten. Bitte bearbeiten Sie jetzt alle Fragen und antworten Sie spontan.

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

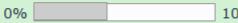
Strukturierung

Finden Sie sich in der Lernumgebung zurecht? Wissen Sie, wo Sie Informationen finden und was zu tun ist?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Meiner Meinung nach war der Stoff in den einzelnen Modulen übersichtlich gegliedert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meiner Meinung nach waren die Module häufig verwirrend, weil keine Gliederung mehr zu erkennen war und mir so der Überblick verloren ging.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meiner Meinung nach ging in den einzelnen Modulen der Gesamtzusammenhang durch die Behandlung zu vieler Einzelheiten verloren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meiner Meinung nach war der inhaltliche Aufbau der Online-Weiterbildung für mich logisch und nachvollziehbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meiner Meinung nach war die Online-Weiterbildung gut organisiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

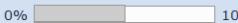
Attraktivität

Waren die Modulthemen interessant für Sie und hat Ihnen die Bearbeitung Spaß gemacht?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Die absolvierten Module haben mir sehr gefallen.	<input type="radio"/>				
Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, die Module zu bearbeiten.	<input type="radio"/>				
Die Module waren sehr langweilig für mich.	<input type="radio"/>				
Ich habe in die Bearbeitung der Module gar keine Aufmerksamkeit investiert.	<input type="radio"/>				
Die Module waren sehr interessant für mich.	<input type="radio"/>				
Die Bearbeitung der Module war sehr unterhaltsam für mich.	<input type="radio"/>				
Ich hatte sehr viel Vergnügen bei den Modulen.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

Zufriedenheit - Teil I

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Der Stoff der Module war für mich zu schwierig.	<input type="radio"/>				
In den Modulen wurde meiner Meinung nach zu viel Stoff behandelt.	<input type="radio"/>				
Einige der Sachverhalte wurden mir nicht gut genug erklärt.	<input type="radio"/>				
Der pro Modul dargebotene Stoff war meiner Meinung nach zu umfangreich.	<input type="radio"/>				
Ich würde die Module an meine Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0%  100%

Zufriedenheit - Teil II

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich bin mit dem Aufbau / der Struktur des Kurses zufrieden.	<input type="radio"/>				
Ich bin mit dem Kontakt zu meinem Tutor zufrieden.	<input type="radio"/>				
Meiner Meinung nach ist der erforderliche Arbeitsaufwand für die Module angemessen.	<input type="radio"/>				
Ich hätte mir gewünscht, dass mir gesagt wird, wann ich welches Modul bearbeiten und wie viel Zeit ich mir dafür nehmen soll.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0% 100%

Lernerfolg

	stimme zu	stimme eher zu	teils- teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Durch die absolvierten Module habe ich mein Fachwissen erweitert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In den bearbeiteten Modulen habe ich viel Neues gelernt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mein Wissensstand ist jetzt wesentlich höher als zu Beginn der Online-Weiterbildung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lernte in den bearbeiteten Modulen etwas Wichtiges.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lernte in den bearbeiteten Modulen etwas Sinnvolles.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann wichtige Begriffe / Sachverhalte aus den bearbeiteten Modulen wiedergeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann komplizierte Sachverhalte aus den bearbeiteten Modulen anschaulich darstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich sehe mich in der Lage eine typische Aufgabe aus den Bereichen der bearbeiteten Module zu bearbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0% 100%

Kompetenzen

	stimme zu	stimme eher zu	teils- teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich habe in den bearbeiteten Modulen neues Wissen erworben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die Module fordern den Praxisbezug.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die Module regen sehr zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Inhalt an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die Online-Weiterbildung regt zum fächerübergreifenden Denken an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die bereitgestellten Materialien fördern vernetztes Denken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die Online-Weiterbildung ermöglicht mir, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich finde, die Module fördern selbstständiges Lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - Bewertung der Lernumgebung Teil II von II

0% 100%

Abschlusskommentar

Zum Abschluss können Sie hier noch alles, was Sie uns gerne zu dieser Online-Weiterbildung sagen wollen, mitteilen.

[Später fortfahren](#) [Absenden](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

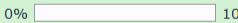
Wir,
PD. Dr. Klaus Stiller und Dr. Regine Bachmaier,
sind dankbar für Ihre Hilfe bei der Verbesserung unserer Lernumgebung!

Senden Sie Fragen und Kommentare per email an:
klaus.stiller@uni-regensburg.de

Auf Wiedersehen.

8.5.4 Videobewertungen

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Begrüßung

Liebe Kursteilnehmerin, lieber Kursteilnehmer der Online-Weiterbildung NiceDesign4KMU!

Bewerten Sie nun bitte das Lernvideo. Die Befragung nimmt längstens 5 Minuten in Anspruch. Wir wollen wissen, ...

1. ... wie gut Ihr Vorwissen zum behandelten Themenbereich war und wie Sie Ihr Wissen dazu jetzt einschätzen (2 Fragen),
 2. ... wie leicht oder schwer es Ihnen fiel, mit dem Lernvideo zu lernen (3 Fragen),
 3. ... welchen gefühlsmäßigen Eindruck das Lernvideo bei Ihnen hinterlassen hat (7 Fragen),
 4. ... wie Sie das im Lernvideo Gezeigte verarbeitet haben (10 Fragen) und
 5. ... wann und wo Sie das Lernvideo zum ersten Mal bearbeitet haben (4 Fragen).

Insgesamt sind also 26 Fragen zu beantworten. Die Fragen können wieder ganz leicht durch Auswählen vorgegebener Antworten beantwortet werden.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie beim Ausfüllen möglichst nicht gestört werden. Ihre Daten und alle Informationen, welche Sie uns mitteilen, werden vertrauensvoll behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet.

Es gibt hier keine "richtigen" oder "falschen" Antworten. Bitte bearbeiten Sie jetzt alle Fragen und antworten Sie spontan. Antworten Sie bitte immer ehrlich, damit wir verlässliche Aussagen über unseren Kurs bekommen.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

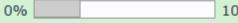
Sicherung der Zusammengehörigkeit von Daten

* Geben Sie bitte Ihren Benutzernamen zur Lernumgebung an (z.B. klaus.stiller@uni-regensburg.de oder stk13768).

 Die Auswertung der Daten erfolgt selbstverständlich anonym. Hierfür sind wir gemäß den Regeln guter wissenschaftlicher Arbeit ethisch/moralisch verpflichtet. Wir benutzen diesen Benutzernamen lediglich, um die verschiedenen anfallenden Datensätze einander zuordnen zu können. Es hat auch den Vorteil, dass Sie sich nicht einen weiteren, selbstgestrickten Code merken müssen.

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Zum Wissen

Schätzen Sie Ihr Vorwissen zu diesem gerade bearbeiteten Lernvideo ein.

Mein Vorwissen über Logo-Design war

--- -- - -/+ + ++ +++

sehr schlecht sehr gut

Schätzen Sie bitte jetzt Ihr Wissen nach der Bearbeitung des Lernvideos ein.

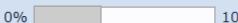
Mein Wissen über Logo-Design ist jetzt

--- -- - -/+ + ++ +++

sehr schlecht sehr gut

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Zur Schwierigkeit

Wie einfach oder schwer fiel es Ihnen mit Hilfe des Lernvideos, das Sie gerade bearbeitet haben, etwas über Logo-Design zu lernen?

--- -- - -/+ + ++ +++

sehr einfach sehr schwer

Wie einfach oder schwer schätzen Sie das Thema Logo-Design ein?

--- -- - -/+ + ++ +++

sehr einfach sehr schwer

Wie angenehm oder störend haben Sie die Art der Präsentation als Lernvideo empfunden?

--- -- - -/+ + ++ +++

sehr angenehm sehr störend

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Zur Videowirkung

Beurteilen Sie bitte das Lernvideo!

Setzten Sie Ihre Markierung an die Stelle der Skala, die Ihre Einschätzung der Lernerfahrung am besten trifft!

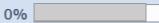
Geben Sie bitte Ihre Einschätzung auch dann ab, wenn Ihnen manche Eigenschaften in Bezug auf die Lernerfahrung als nicht zutreffend oder unwichtig erscheinen!

--- -- - -/+ + ++ +++

entfernt	<input type="radio"/>	unmittelbar						
nüchtern	<input type="radio"/>	emotional						
unempfänglich	<input type="radio"/>	ansprechbar						
tot	<input type="radio"/>	lebendig						
unpersönlich	<input type="radio"/>	persönlich						
unsensibel	<input type="radio"/>	sensibel						
ungesellig	<input type="radio"/>	gesellig						

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

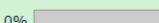
Zum Lernen - Teil I

Wie haben Sie versucht zu lernen?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich habe Beziehungen zu den Inhalten aus anderen Informationsquellen (Fachzeitschriften, Fortbildungen etc.) hergestellt.	<input type="radio"/>				
Zu den für mich neuen Informationen stellte ich mir praktische Anwendungen vor.	<input type="radio"/>				
Ich habe versucht, das Gesehene auf mein bereits vorhandenes Wissen zu beziehen.	<input type="radio"/>				
Ich habe mir parallel zum Lernvideo wichtige Punkte notiert.	<input type="radio"/>				
Ich habe das Gelernte direkt dazu genutzt, um die im Betrieb genutzten Materialien (z.B. Geschäftsbrief, Homepage) zu begutachten.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Zum Lernen - Teil II

Wie haben Sie versucht zu lernen?

	stimme zu	stimme eher zu	teils-teils	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu
Ich habe mir konkrete Beispiele zu bestimmten Lerninhalten ausgedacht.	<input type="radio"/>				
Ich habe das in dem Lernvideo Gezeigte auf meine eigenen Arbeitserfahrungen bezogen.	<input type="radio"/>				
Ich habe mir überlegt, in welchen Bereichen meines Berufslebens der Lernstoff von Bedeutung ist.	<input type="radio"/>				
Ich habe das Gelernte direkt dazu genutzt, um meine Arbeitsergebnisse zu verbessern (z.B. in der Bildbearbeitung).	<input type="radio"/>				
Ich werde mir das Video noch öfter anschauen.	<input type="radio"/>				

[Später fortfahren](#) [Weiter >>](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

NiceDesign4KMU - 03 Bewertung des Lernvideos aus Modul "Logo-Design"

0%  100%

Zur Nutzung

Welcher Wochentag ist heute? (An welchem Tag haben Sie das Video zum ersten Mal gesehen?)
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="radio"/> Montag	<input type="radio"/> Mittwoch	<input type="radio"/> Freitag	<input type="radio"/> Sonntag
<input type="radio"/> Dienstag	<input type="radio"/> Donnerstag	<input type="radio"/> Samstag	

Zu welcher Tageszeit haben Sie dieses Video zum ersten Mal gesehen?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="radio"/> In der Früh (06.00-08.00 Uhr)	<input type="radio"/> Mittags (11.00-14.00 Uhr)	<input type="radio"/> Abends (18.00-21.00 Uhr)	<input type="radio"/> Spät nachts (00.00-06.00 Uhr)
<input type="radio"/> Vormittags (08.00-11.00 Uhr)	<input type="radio"/> Nachmittags (14.00-18.00 Uhr)	<input type="radio"/> Früh nachts (21.00-24.00 Uhr)	

Welche Zeit haben Sie zum Lernen gerade genutzt?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="radio"/> Arbeitszeit	<input type="radio"/> Freizeit
-----------------------------------	--------------------------------

Wo haben Sie sich das Video zum ersten Mal angesehen?
Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

<input type="radio"/> Im Betrieb an meinem eigenen Arbeitsplatz.	<input type="radio"/> Im privaten Umfeld zuhause
<input type="radio"/> Im Betrieb an irgendeinem bereitgestellten Computer.	<input type="radio"/> ganz wo anders
<input type="radio"/> Im Betrieb an einem Lernplatz (extra eingerichtet, um ungestört zu lernen, recherchieren etc.)	

[Später fortfahren](#) [Absenden](#) [Umfrage verlassen und löschen](#)

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Wir,
PD. Dr. Klaus Stiller und Dr. Regine Bachmaier,
sind dankbar für Ihre Hilfe bei der Verbesserung unserer Lernumgebung!

Senden Sie Fragen und Kommentare per email an:
klaus.stiller@uni-regensburg.de

Auf Wiedersehen.